

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeige.

N 243.

Sonnabend den 31. August.

1850.

### Bekanntmachung.

Da das gesetzwidrige Fordern und Berechnen der Preise nach sogenannten guten oder alten Groschen im Marktverkehr und sonst allhier wieder sehr überhand zu nehmen scheint, so sehen wir uns veranlaßt, die einschlagenden Vorschriften und Strafbestimmungen, wie solche in der Verordnung, den ausschließlichen Gebrauch der Decimal-Groschen- und Pfennig-Rechnung betreffend, vom 22. Januar 1842 (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1842, S. 51) enthalten sind, mit Nachstehendem in Erinnerung zu bringen und aufs Neue einzuschärfen.

1) Im inländischen, öffentlichen, gewerblichen Verkehr, als zum Beispiel bei jedem öffentlichen Verkauf, bei allen Feilbietungen im Marktverkehr, bei den Schaustellungen, dem Gast- und Schankverkehr, den Handwerks-, Fabrik-, Fuhr- und Arbeitslöhnen, so wie in allen hierüber Beufus der Zahlung auszuhändigenden Rechnungen sind die Preise, rücksichtlich der, einen vollen Thaler nicht erreichenden Beträge nicht mehr nach vormaligen (sogenannten guten) Courant-Groschen zu 12 Pfennigen, sondern lediglich nach Neugroschen und jenen decimalen Pfennigen zu stellen und zu rechnen.

Diese letzteren sind daher auch jederzeit nur zu verstehen und zu gewähren, wenn die Preisstellung oder Forderung im Allgemeinen auf Groschen oder Pfennige gerichtet war.

2) Jede Uebertretung der im vorstehenden Paragraphen enthaltenen Vorschrift ist an dem Preisseller oder Zahlungsfördernden, wenn die Forderung oder Preisstellung mündlich erfolgt und eine Taxe dafür polizeilich nicht vorgeschrieben ist, mit Fünf Neugroschen, wenn sie aber einer polizeilich regulirten Taxe unterliegt oder wenn sie schriftlich geschieht, mit Zwanzig Neugroschen, und wenn sie in gedruckten Anzeigen, Preiscouranten oder Anerbietungen erscheint, mit Fünf Thaler Ordnungsstrafe zu ahnden.

3) Mit einer Ordnungsstrafe von Zwanzig Neugroschen für jeden Uebertretungsfall sind ferner Diejenigen zu belegen, welche solche Geldsähe, die nach Maßgabe der deshalb besonders ergangenen Verordnungen im 14 Thalerfuß mit der neuen Eintheilung in Neugroschen und Decimalpfennigen zu reguliren gewesen sind, nicht in solchen, sondern in Duodecimalcourant einfördern oder in Ansatz bringen.

4) Einer Ordnungsstrafe von Fünf Neugroschen unterliegt Derjenige, welcher in den §. I. bezeichneten Fällen der Annahme der Preisstellung in Neugroschen und decimalen Pfennigen sich weigert und statt deren die Preisstellung nach duodecimalem Courant (sogenannten guten oder alten Groschen und Pfennigen) verlangt. Erfolgt die Weigerung schriftlich, so tritt eine Ordnungsstrafe von Zwanzig Neugroschen ein.

5) Wer sich weigert, im öffentlichen gewerblichen Verkehr die Königlich Sachsischen und Königlich Preußischen Zwölftelthalerstücke, insoweit deren Betrag bei einer Zahlung den Werth von 5 Neugroschen nicht übersteigt, zu fünf und zwanzig Neupfennigen oder  $2\frac{1}{2}$  Neugroschen, die Courant-Einsechstel-Thalerstücke zu fünfzig Pfennigen oder 5 Neugroschen, und die Courant-Eindrittel-Thalerstücke zu hundert Pfennigen oder 10 Neugroschen anzunehmen, verfällt in eine Ordnungsstrafe von Zwanzig Neugroschen.

6) Dagegen unterliegt Derjenige, welcher Scheidemünzstücken zu einem höheren als dem geschicklich gültigen Werthe, z. B. 4 Stück Sechspfennigstücke oder 2 Stück Zwölfpfennigstücke, oder eine sonstige Zusammensetzung von 24 Pfennigen zum Werthe von  $\frac{1}{12}$  Thaler oder 2 Neugroschen 5 Pfennigen ausgiebt, den in §. 4. und beziehentlich §. 3. des Gesetzes vom 22. Juli 1840 gegebenen Strafbestimmungen, oder, dafern hierdurch nur zu einem geringeren Strafbetrage zu gelangen sein sollte, wenigstens einer, jenen Strafbetrag mit einschließenden Ordnungsstrafe von Zwanzig Neugroschen.

7) Diese Ordnungsstrafen treten ein, es habe jemand selbst oder wissentlich durch die Seinen und dritte Personen wider die hier ertheilten Vorschriften gehandelt.

8) Kann die zuerkannte Geldstrafe von dem Verurtheilten nicht erlangt werden, so tritt, insofern sie 5 Neugroschen nicht übersteigt, obrigkeitlicher Verweis, bei höheren Strafbeträgen aber Gefängnisstrafe ein, wobei 20 Neugroschen Geldstrafe einem Tage Gefängnis gleichzustellen sind.

Leipzig den 15. August 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Zphofen.

## Bekanntmachung.

Da neuerlich in Frage gekommen ist, ob nicht auch hier wie in einigen andern Städten die Erziehung der Waisen in größerer Ausdehnung, als es bisher geschehen, einzelnen Familien anvertraut werden könne, die Beantwortung dieser Frage aber zunächst davon abhängt, daß Familien gefunden werden, von denen man, nach sorgfältig eingezogener Erkundigung, im Voraus überzeugt sein kann, daß sie sich eine gewissenhafte Erziehung der ihnen anzuvertrauenden Kinder werden angelegen sein lassen, so fordern wir dergleichen Familien, die sich der Erziehung von Waisen unterziehen wollen, hier und in einem Umkreise von 3 Stunden um hiesige Stadt hiermit auf, sich in der Zeit vom

**1. August bis 14. September d. J.**

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Rathause allhier im Vorzimmer der Rathsstube zu melden und über ihre persönlichen Verhältnisse die nöthige Auskunft zu geben, indem wir vorläufig bemerken, daß den Pflegeältern für jedes Kind ein jährliches Pflegegeld von 26 Thlr., so wie den in hiesiger Stadt wohnenden noch überdies freier Unterricht in einer der hiesigen Schulen gewährt werden soll, die Feststellung der sonstigen Bedingungen aber zur Zeit vorbehalten bleibt.

Leipzig den 24. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 31. August d. J.

**Don Juan**

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei unser Kassirer, Herr Banquier Thilo, das Gassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortbauerndes Wirken verbankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden.

Leipzig den 24. August 1850.

**Das Armendirectorium.**

## Vom 24. bis 30. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 24. August.

Gustav Adolf Bechée, 24 Jahre alt, Student der Medicin aus Lampertswalde, im Jacobshospital.  
Christiane Dorothee Charlotte Kramer, 64 Jahre alt, Bürgers und Korbmachers Witwe, in der Ulrichsgasse.  
Johanne Friederike Wilhelmi, 65 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Naundörschen.  
Jungfrau Christiane Henriette Kurt, 21 Jahre alt, Dienstmädchen aus Delitz, im Jacobshospital.  
Christiane Marie Sophie Kölmar, 57 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Maurers Witwe, im Jacobshospital.  
Johanne Dorothee Sommer, 75 Jahre alt, Copistens Witwe, in der Zeitzer Straße.  
Johanne Bertha Ebert, 4 Jahre 7 Monate alt, Haussmanns Tochter, am Thomaskirchhofe.  
Friederike Wilhelmine Thörner, 1 Jahr 5 Monate alt, Fabrikarbeiters Tochter, in der Eisenbahnstraße.  
Marie Louise Badewitz, 5 Wochen alt, Schneidergesellens hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 4 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 25. August.

Isabelle Angelika Illgen, 54 Jahre alt, Doct. und Prof. der Theologie, auch Domherrns Witwe, in der Universitätsstraße.  
Carl Friedrich Arlt, 32 Jahre alt, Handlungscommis aus Großpößna, im Jacobshospital.  
Johanne Erdmuthe Klinkhardt, 73 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Windmühlenstraße.  
Rosine Heyne, 32 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, an der Pleiße.  
Friedrich Gustav Müller, 12 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Castellans Sohn, in der Ritterstraße.  
Clara Wilhelmine Nöbel, 15 Wochen 3 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Neukirchhofe.  
Rudolf Paul Singer, 8 Monate alt, Bürgers und Lithographens Sohn, in der Georgenstraße.  
Juliane Bosse, 45 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Kammerjägers Witwe, in der Gerbergasse.  
Erdmuthe Dehmigen, 39 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Biceschirrmeisters b. d. Leipz.-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Querstraße.  
Marie Christiane Thieme, 54 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Johannisgasse.  
Johanne Christiane Hildebrandt, 63 Jahre alt, Zimmergesellens Ehefrau, in der Friedrichsstraße.  
Marie Magdalene Zimmerman, 69 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.  
Edmund Thomas, 29 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Radeburg, im Jacobshospital.  
Christian Bernhard, 35 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergsstraßenhäusern.  
Christian Rosalie Kleber, 49 Jahre alt, Kupferdruckers Ehefrau, in den Thonbergsstraßenhäusern.  
Johann Julius Otto Teichmann, 2 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Nachtwächters Sohn, im Brühl.  
Franz Theodor Dathe, 3 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Handarbeiters Sohn, am Floßplatz.  
Ein Knabe, 24 Stunden alt, Heinrich August Wilhelm Fröhlichs, Maurers Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. Knabe, 3 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, im Waisenhause.  
Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in der hohen Straße.  
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Friedrichsstraße.  
Ein unehel. Knabe, 26 Tage alt, am Hospitalplatze.

Montag den 26. August.

Julius Heinrich Robert Böse, 9 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Fischerobermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße.  
Friederike Wilhelmine Spange, 5 Wochen alt, Bürgers und Seilermeisters Tochter, in der Schükenstraße.  
Ein Knabe, 4 Tage alt, Christian Friedrich August Wünschers, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesitzers Sohn, in der Colonnadenstraße.  
Anna Clara Adeline Josephine Fritz, 13 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Chirurgens Tochter, in der Colonnadenstraße.  
Maximilian Hässler, 5 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Goldarbeiters Sohn, in der Universitätsstraße.  
Jungfrau Friederike Kluge, 13 Jahre alt, Eischlergesellens hinterl. Tochter, im Jacobshospital.

Woldemar Edstei<sup>n</sup>, 22 Jahre alt, Fischlerlehrling, im Jacobshospital.  
 Alfred Stephan Behnert, 41 Jahre alt, verabschied. Oberjäger, am Neukirchhofe.  
 Amalie Auguste Lindner, 30 Jahre alt, Kutschers Witwe, am Gerichtswege.  
 Heinrich Esterhold, 35 Jahre 4 Monate alt, Wollarbeiter, im Kirchgässchen.  
 Eleonore Friederike Henriette Kaiser, 54 Jahre alt, Einwohnerin, im Armenhause.  
 Christiane Amalie Winkler, 61 Jahre alt, Maurergesellens Ehefrau, am Neukirchhofe.  
 Johanne Eleonore Jacob, 65 Jahre alt, Maurergesellens Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.  
 Johanne Christiane Goldhorn, 73 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Gerbergasse.  
 Christiane Susanne Dresler, 83 Jahre alt, Farbers Witwe, Incorporirte im Johannishospital.  
 Ein unehel. Knabe, 11 Tage alt, in der Entbindungsschule.

#### Dienstag den 27. August.

Ein todgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Böhrs, Bürgers und Hausbesitzers Sohn, in der Reudnitzer Straße.  
 Carl Otto Philipp Thielemann, 2 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Alexanderstraße.  
 Clara Pauline Schilling, 4 Wochen alt, Factors Tochter, in der Windmühlengasse.  
 Rosine Marie Glas, 73 Jahre alt, Handlungscassirers Witwe, in der Blumengasse, und deren Tochter:  
 Rosalie Glas, 36 Jahre alt.  
 August Fürchtegott Bachmann, 67 Jahre alt, Rathscopist, in der Ritterstraße.  
 Jungfrau Johanne Pauline Müller, 19 Jahre alt, Dienstmädchen aus Grimma, im Jacobshospital.  
 Christian Gottlieb Gäßler, 34 Jahre alt, Zimmergeselle, am Gerichtswege.  
 Carl Ferdinand Janzén, 48 Jahre alt, Buchdruckereifactor, in der Königstraße.  
 Caroline Friederike Hentschel, 51½ Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
 Marie Peters, 58 Jahre alt, Schuhmachermeisters Witwe, im Jacobshospital.  
 Rosine Auguste Berthold, 59 Jahre alt, Wagenwächters Witwe, in der Nicolaistraße.  
 Gottlieb Leberecht Schade, 60 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Johanne Sophie Marquardt, 69 Jahre alt, Kutschers Witwe, im Jacobshospital.  
 Marie Antonie Krey, 1½ Jahr alt, Stellmachers bei d. Leipz.-Dresdner Wagenbauanstalt Tochter, in der Gerbergasse.  
 Ein Mädchen, 29 Stunden alt, Johann Franz Kramers, Criminaldiener's Tochter, am Böhrischen Platz.  
 Ein todgeb. Knabe, Carl Gottlob Stallbaums, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergsstraßenhäusern.

#### Mittwoch den 28. August.

Johann August Adler, 77 Jahre alt, Magister und Prediger an der Jacobskirche, in der Frankfurter Straße.  
 Meta Margarethe Mengersen, 80 Jahre alt, Kaufmanns in Bremen Witwe, in der Inselstraße.  
 Jungfrau Leontine Naundorf, 19½ Jahre alt, Schullehrers Tochter, in der Katharinstraße.  
 Marie Anna Billon, 78 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, am Neumarkte.  
 Paul Michel Baptist Brée, 51 Jahre alt, französ. Corrector, in der Blumengasse.  
 Marie Pauline Voigt, 4 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Ritterstraße.  
 Louise Clara Hartmann, 1 Jahr 16 Tage alt, Bürgers und Kupferdruckers Tochter, in der Querstraße.  
 Johanne Flügel, 30 Jahre alt, Güterschreibers bei der Königl. Sächs.-Baier. Staatseisenbahn Ehefrau, am Rossplatz.  
 Caroline Henriette Mertens, 31¾ Jahre alt, Schaffners bei der Schlesischen Eisenbahn Witwe, in der Blumengasse.  
 Jungfrau Christiane Sophie Grüner, 20 Jahre alt, Dienstmädchen aus Pausa, im Jacobshospital.  
 Jungfrau Johanne Sophie Krause, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Heinzburg, im Jacobshospital.  
 Friedrich Traugott Lohse, 28 Jahre alt, Dienstkutscher, im Jacobshospital.  
 Johanne Sophie Reiche, 43 Jahre alt, Dienstmädchen aus Zwenkau, im Jacobshospital.  
 Christiane Friederike Rose, 50 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der langen Straße.  
 Johanne Kärz, 58 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in den Thonbergsstraßenhäusern.  
 Marie Regine Haupt, 59 Jahre alt, Lohndieners Ehefrau, im Naundörfchen.  
 Johann Gottfried Jacob, 67 Jahre alt, Maurer, in der kleinen Fleischergasse.  
 Emilie Henriette Heinze, 9 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Colonnadenstraße.  
 August Carl Haase, 5 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergsstraßenhäusern.  
 Auguste Emma Rancksch, 2 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in den Thonbergsstraßenhäusern.  
 Carl Friedrich August Blenk, 1 Jahr alt, Schlossergesellens Sohn, am Rossplatz.  
 Juliane Therese Bärmann, 33¼ Jahre alt, Gürtlergesellens geschied. Ehefrau, Versorgte im Georgenhause.  
 Johann Heinrich Lehmann, 45½ Jahre alt, Handarbeiter, Correctioner im Georgenhause.  
 Ein unehel. Mädchen, ¼ Jahr alt, im Waisenhouse.  
 Ein unehel. Mädchen, 18 Wochen alt, in den Thonbergsstraßenhäusern.

#### Donnerstag den 29. August.

Christiane Horn genannt Asmus, 34½ Jahre alt, Bürgers und Schenkwirths Ehefrau, in der Friedrichsstraße.  
 Arthur Theobald Lindner, 10 Monate 6 Tage alt, Privatgelehrten Sohn, in der Burgstraße.  
 Johann Heinrich Koch, 48 Jahre alt, Instrumentmacher, in der Reichsstraße.  
 Hermann Julius Berger, 20½ Jahre alt, Oberkanonier der 8. Batterie der Fußartillerie, im Militairhospital.  
 Hermann Eckert, 20 Jahre alt, Färbergeselle aus Eilenburg, in der Querstraße.  
 Johann Georg Neidhardt, 50 Jahre alt, Kutscher, am Rossplatz.  
 Johann Andreas Thomsgen, 69 Jahre alt, vormals Markthelfer, in der Frankfurter Straße.  
 Marie Rosine Freyer, 91 Jahre alt, Senfenträgers Witwe, in der Gerbergasse.  
 Carl Ludwig Beneder, 5¼ Jahre alt, Maurers Sohn, in der Lindenstraße.  
 Carl Friedrich Hermann Krause, 1¼ Jahr alt, Handarbeiters Sohn, Versorgter im Georgenhause.  
 Ein unehel. Knabe, 16 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 30. August.

Louise Therese Schomburgk,  $1\frac{1}{4}$  Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Windmühlenstraße. Ist von Lindenau zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.  
 Johann Christian Ronniger, 81 Jahre 1 Monat alt, Privatmann in der Frankfurter Straße. Ist nach Schönau zur Beerdigung abgeführt worden.

Carl Julius Voigt,  $42\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger, Tischlermeister und Hausbesitzer, am Ritterplatz.  
 Franz Märker,  $10\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesitzers Sohn, in der Blumengasse.  
 Therese Löschner, 36 Jahre alt, Bürgers und Beamten bei der Feuerversicherungsanstalt Witwe, in der Frankfurter Str.  
 Carl Christian Fürchtegott Enders,  $58\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger, Täschner und Tapezierer, in der Ulrichsgasse.  
 Felix Werner, 20 Wochen alt, Bürgers und Mechanici Zwillingssohn, in der Inselstraße.  
 Rosalie Auguste Thiele, 24 Jahre 10 Monate alt, verabsch. Soldatens hinterlassene Tochter, in der Friedrichsstraße.  
 Johann Gottfried Stoye, 52 Jahre alt, Bäckerwerkmeister, im Jacobshospital.  
 Georg Otto Müller, 3 Wochen alt, Bäckers und Mehlhändlers Sohn, in den Ehrenbergsstraßenhäusern.  
 Carl Richard Sommer, 18 Wochen alt, Schuhmachers Sohn, in der Webergasse.  
 Emilie Auguste Böhne, 14 Wochen alt, Zimmergesellens Tochter, in der Gerbergasse.  
 Christiane Wilhelmine König, 54 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.  
 Johanne Christiane Thierbach, 28 Jahre alt, Handarbeiter in Kleinzschocher Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Johann Christian Härtel, 46 Jahre alt, Handarbeiter, Correctioner im Georgenhause.  
 18 aus der Stadt, 69 aus der Vorstadt, 1 dem Johannishospital, 2 aus der Entbindungsschule, 19 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital, 1 aus dem Waisenhaus, 5 aus dem Georgenhaus; zusammen 116, darunter 54 Personen, welche an der Cholera verstorben sind.

**Vom 24. bis 30. August sind geboren:**

14 Knaben, 8 Mädchen; zusammen 22 Kinder, worunter 2 todgeborene Knaben.

Bei der in voriger Woche beerdigten Sockol lese man Sockal aus Schlieben.

**Am 14. Sonntage nach Trinitatis (Erntedankfest) predigen**

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Wille,
	Vesper	2 Uhr	= M. Hammer,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag $\frac{1}{2}$ , 12 Uhr	= M. Kübler,	
in der Neukirche:	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,
	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
zu St. Petri:	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
	Früh	8 Uhr	= Cand. Hänsel, Probepr.,
zu St. Pauli:	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
	Früh	9 Uhr	= M. Würkert,
zu St. Johannis:	Vesper	2 Uhr	= M. Zille,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Krib,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Michaelis,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Fleischmann,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{2}$ Uhr	= Cand. Fischer,
Katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Juhr,
Christl. Gemeinde:	Früh	$10\frac{1}{2}$ Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.

An diesem Feste soll eine Collecte für die Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

**Bemerkung.** An demselben Sonntage wird in der katholischen Kirche zu Leipzig wegen Erkrankung des Herrn P. Pallmann um 11 Uhr keine heilige Messe gelesen.

**Wöchener.**  
Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

**Wortette.**  
Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  Uhr in der Thomaskirche.  
Sieh' mein Aug' nach Zions Bergen, von v. Mosel.  
Richte mich Gott, von F. Mendelsohn-Bartholdy.

**Kirchenmusik.**  
Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.  
Der 126. Psalm, von F. Richter.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 23. bis mit 29. August.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. C. Winterling, Bürger und Gasthalter hier, mit Igfr. W. A. G. Scheibe, Bürgers und Speisewirths hier L.
- 2) F. G. Wanschura, Copist hier, mit W. Ihme, Einwohners aus Steubeln Tochter.

3) A. W. Thierfelder, Strumpffabrikant in Neukirchen, mit Igfr. A. P. Schenkel, Dekonomens hier Tochter.

4) C. G. Kröner, Rathsdienner hier, mit S. C. D. Sender, Stellmachermeistr. aus Langenhagen L.

**b) Nicolaikirche:**

1) J. C. Viehweg, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. C. A. Schenke, Bürgers und Zimmermanns in Pe- gau hinterl. Tochter.

2) J. C. Richter, Runtius bei der Maths-Einnahmestube hier, mit Frau C. M. Gausche, Meubleurs hier Witwe.

3) C. G. Naumann, Markthelfer hier, mit Igfr. J. H. Seiffert, Eutschmidts in Gröba Tochter.

4) F. A. Schwicky, Cigarrenmacher in den Straßenhäusern mit Igfr. J. E. Kniep, Wollarbeiter baselbst hinterl. Tochter.

5) G. B. Linne, Schneidergeselle hier, mit Igfr. F. J. Möbius, Häuslers und Maurers in Pristäblich Tochter.

6) F. H. Sturm, Zeitungsträger hier, mit C. F. Göpel, Einwohners in Ronneburg hinterl. Tochter.

**c) Reformierte Kirche:**

C. F. J. Zimmermann, Handarbeiter hier, mit H. W. Biber von hier.

**Liste der Getauften.**

Vom 23. bis mit 29. August.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. W. Lehmanns, Papparbeiters Sohn.
- 2) F. Schillings, Factors Tochter.
- 3) C. F. A. Wünschers, Bürgers und Fleischermistr. Sohn.
- 4) C. A. H. Klette's, Instrumentenmachers Sohn.
- 5) F. W. Starke's, Schriftsatzers Tochter.
- 6) F. Dietrichs, Schriftsatzers Sohn.
- 7-8) F. F. Hammers, Salzläders Zwillingss. Sohn und L.
- 9) F. W. Eßners, Schneidergesellens Sohn.
- 10) F. G. Haase's, Bürgers u. Schuhmachermeistr. Tochter.
- 11) F. L. Kliners, Bürgers und Seifensiedermeistr. Sohn.
- 12) F. W. Beyers, Stubenmalergesellens Sohn.
- 13) F. H. Weickerts, Kaufmanns Sohn.
- 14) F. W. Behlers, Bürgers und Glasermeistr. Sohn.
- 15) F. G. Hohmanns, Trockenplätzpachters Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) C. N. Krause's, Zimmergesellens Sohn.
- 2) F. G. Müller, Bäckers in den Straßenhäusern Sohn.
- 3) F. J. Krause's, Maschinistens Sohn.
- 4) F. A. G. Weinerts, Bürgers und Restaurateurs Sohn.

- 5) J. A. Schneiders, Hausmanns Sohn.  
 6) E. T. Flemmings, Stellmachers bei der E.-D. C. Tochter.  
 7) J. G. Wilhelms, Bürgers und Hausmanns Sohn.  
 8) J. A. Mohrs, Maurers Sohn.  
 9) E. M. E. Golde's, Zimmergesellens Sohn.  
 10) E. H. Rauschenbachs, Chaisenträgers Tochter.  
 11) J. G. Enobloch's, Schuhstückers Tochter.  
 12—13) J. G. Priskys, Schriftgießers Zwillinge: Tochter.  
 14) J. F. A. Glöckners, Cigarrenmachers in den Straßenhäusern Tochter.  
 15) H. Meyers, Cigarrenmachers derselbst Tochter.  
 16) J. G. Kleine's, Fleischwarenhändlers Tochter.  
 17) G. H. Adelbergs, Drs. phil. Sohn.  
 18) J. W. Gerlachs, Expedientens und Einnehmers des Jacobs-Hospitals Sohn.  
 19) G. Kunters, Cigarrenmachers Tochter.  
 20) J. H. A. Voigts, Bürgers und Schuhmachermeisters S.  
 21) J. F. C. Schmidt's, Bürgers und Instrumentenmachers S.  
 22) E. L. Uhlrichs, Locomotivenführers auf der M.-L. Eisenbahn Tochter.  
 23) G. E. Webers, Instrumentenmachers Tochter.  
 24) 1 unehel. Knabe.  
 25) 1 unehel. Mädchen.

### Leipziger Fruchtpreise

vom 23. bis mit 29. August 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	4 fl — mg — 3 bis 4 fl 7 mg 5 fl
Korn, der Scheffel . . .	2 : 25 : — : bis 3 : — : —
Gerste, der Scheffel . . .	1 : 20 : — : bis 1 : 25 : —
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 10 : — : bis 1 : 12 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : — : — : bis 1 : 10 : —
Rübsen . . .	5 : 20 : — : bis 6 : — : —
Erbse, der Scheffel . . .	2 : 10 : — : bis 2 : 20 : —
Heu, der Gentner . . .	— fl 15 mg — 3 bis — fl 20 mg — 3
Stroh, das Schod . . .	1 : 15 : — : bis 2 : 15 : —
Butter, die Kanne . . .	— : 12 : 5 : bis — : 15 : —

### Holz-, Kohlen- und Ralpreise.

Buchenholz, die Klafter . . .	6 fl 20 mg — 3 bis 7 fl 5 mg — 3
Birkenholz, = . . .	5 : 15 : — : bis 6 : 5 : —
Eichenholz, = . . .	4 : 15 : — : bis 5 : 10 : —
Ellernholz, = . . .	5 : — : — : bis 5 : 15 : —
Kiefernholz, = . . .	4 : 10 : — : bis 4 : 15 : —
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis — : — : —
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis — : 20 : —

### Leipziger Börse am 30. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93	—	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A. {	96	95½	Sächs.-Schlesische .	94	93½
do. La. B. . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22½	—	Wien-Gloggnitz .	—	—
do. 10 fl-Sch. . .	—	—	Wien-Pesther .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	96½	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40½	—	desbank La. A. . .	—	147½
Leipzig-Dresdner .	135½	—	do. La. B. . .	—	118½
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
do. La. B. . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87½	87½

Leipzig, den 30. August. Spiritus loco 26½—26.

### Berliner Börse am 29. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5½	—	102½
Berg-Märkische —	—	41½	Nordb.Fried.Wilh. 4	—	40½
do. Priorit. . . 5	—	99½	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh.A. u.B. —	—	96	Oberschles. A. 3½	—	105½
do. Prior.-Action 4	—	95	do. Prioritäts. . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	90½	Oberschles. B. 3½	—	105
do. Prior. . . 4½	—	100½	Potsdam-Magdeb. —	64	63½
do. do. II. Ser. 4½	—	98½	do. Oblig. A. u. B. 4	92½	—
Berlin-Stettin . . .	—	104½	do. Prior. - Oblig. 5½	101½	—
do. Priorität. . .	—	105	Rheinische . . .	—	41½
Breslau-Freib. . . 4	—	—	do. Priorität. . 4	76½	—
do. Prior. . . 4	—	—	do. Preference . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	do. v. Staatgar. 3½	—	—
Cöln-Minden. 3½	—	97½	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. . . 4½	—	101	Stargard-Posen 3½	—	82½
Cracau-Oberschl. 4	—	70½	Thüringische . . .	64½	—
do. Prior. . . 4	—	85½	do. Priorit. . 4½	99½	—
Düsseldorf-Elberf. —	89	—	Wilh.-Bahn . . . 4	—	79
do. Priorität. . 4	—	91	do. Priorit. . 5	100	—
Kiel-Altona . . . 4	93½	—	Zarskoje-Selo . . .	80½	—
Magd.-Halberst. 4	133	—			
Magd.-Wittenb. 4	—	57½			
Mail.-Venedig . . 4	—	99½			
Niederschl.-Mk. 3½	—	83			
do. Priorität . . 4	—	94½			
do. do. . . 5½	103½	—	Pr.St.-Sch.-Sch. 3½	86	—

Bergisch-Märkische, Brünz-Wilhelm- und Cöln-Mindener Eisenbahnactionen wurden höher bezahlt, die anderen Effecten meist unverändert.

### Börse in Leipzig am 30. August 1850.

#### Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	— 5. 16	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . 4	— 90½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt. —	Holland. Duc. à 3 fl . . . auf 100	— 6½	briefe à 3½ v. 100 u. 25	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 102½	Kaiserl. do. do. . . . do.	— 6½	do. do. à 4½ v. 500 . . .	100½
Bremen pr. 100 fl Ld'or. à 5 fl . . . .	2 Mt. —	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	— 6½	v. 100 u. 25	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 112½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	— 6½	- lansitzer do. . . 3½	96
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt. —	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. do. . . 3½	96
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S. 99½	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	— 2	do. do. do. . . à 4½	100½
London pr. 1 fl Sterl. . .	2 Mt. —	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3½ pr. 100 fl	108½
Paris pr. 300 Frances . .	2 Mt. —	Silber do. do. . . do.	—	Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 fl 4	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 57	Staatspapiere, Action etc., exclusive Zinsen.	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4½	—
August'dor à 5 fl à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	2 Mt. —	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl	86½	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 fl	—
Preuss. Fr'dor 5 fl idem - do.	—	à 3½ im 14 fl F. kleinere . .	—	K. K. Oestr. Met. à 5½ pr. 150 fl. C.	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	3 Mt. —	do. do. do. à 4½ à 500	96½	do. do. à 4½ - do. do.	—
August'dor à 5 fl à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	3 Mt. —	do. do. à 5½ v. 500 u. 200	105½	do. do. à 3½ - do. do.	—
Preuss. Fr'dor 5 fl idem - do.	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½	—	Lauf. Zins. à 103½ im 14 fl F.	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	90	Wien.B.-A. pr. St. excl. Z. à 103½	—
Augus'tor à 5 fl à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	kleinere . . .	—	Leipziger Bank-Action à 250 fl	—
Preuss. Fr'dor 5 fl idem - do.	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	excl. Zinsen pr. 100 fl . . .	157½
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	135½
Augus'tor à 5 fl à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	1855 à 4½, später 8½ à 100 fl	86½	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	93½
Preuss. Fr'dor 5 fl idem - do.	—	K. Preuss. St. Cr. Cassenscheine à 3½ im 20 fl F. v. 1000 u. 500 fl	87½	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	kleinere . . .	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	218
Augus'tor à 5 fl à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	do. do. 4½ . . .	—	Thüring. do. à 100 fl do pr. 100 fl	—
Preuss. Fr'dor 5 fl idem - do.	—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. à 100 fl zur Zeit zinslos . . .	22½
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. — Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Berlin 29. August Metreide: Weizen poln. 58—60. Roggen loco 35—38, pr. Aug.—Sept. 34, Sept.—Oct. 34, pr. Frühjahr 39<sup>1/2</sup>. Hafer loco 20—22. Gerste loco grobe 24—26. Rübbel loco 12, pr. Aug. 11<sup>1/2</sup>, Aug.—Sept. 11<sup>1/2</sup>, Sept.—Oct. 11<sup>1/2</sup>, Oct.—Nov. 11<sup>1/2</sup>, Nov.—Dec. 11<sup>1/2</sup>. Spiritus loco 16<sup>1/2</sup>, pr. Aug.—Sept. 16, Sept.—Oct. 16, pr. Frühjahr 17<sup>1/2</sup>.

Roggen und Spiritus, Anfangs gedrückt, schließt fester. Rübbel preishaltend.

	Paris den 27. August.
5 <sup>2</sup> Renten baar . . . . .	97. 30
3 <sup>2</sup> Nordbahn 468. 25. Bankaktion 2327. 50.	54. 35.

	London den 27. August.
3 <sup>2</sup> Consols baar und auf Rechnung 96 <sup>1/2</sup> —5 <sup>1/2</sup> .	

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abschritte zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.) Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; leichterer Zug mit Übernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr. Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11<sup>1/2</sup>, Abends 7 u. Morgens 8 U. " in Hof nach Nürnberg Morgens 5<sup>1/2</sup> u. Nachm. 2<sup>1/2</sup> U. " in Nürnberg nach München Nachm. 1<sup>1/2</sup> U. (Auf. Abends 7 U.)
  - 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a.D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6<sup>1/2</sup> u. Nachm. 3 Uhr.
  - 3) nach Berlin über Ködern (Breslau, Frankfurt a.D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
- Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6<sup>1/2</sup> und Nachts 11<sup>1/2</sup> Uhr.  
 " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
 " " " Stettin Morgens 6<sup>1/2</sup>, Nachm. 12<sup>1/2</sup> und Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12<sup>1/2</sup> und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, leichterer mit Übernachtung in Oschatz. Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zimmern Morgens 8, Nachm. 2<sup>1/2</sup> und Abends 7 Uhr.  
 " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
 " " Krippen (Schandau) Morgens 6<sup>1/2</sup>, Mittags 1<sup>1/2</sup>, Nachmitt. 5<sup>1/2</sup> Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10<sup>1/2</sup>, (Sonnt. u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.  
 " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min  
 " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
  - 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6<sup>1/2</sup>, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, leichterer mit Übernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7<sup>1/2</sup> Uhr. Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6<sup>1/2</sup>, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.  
 " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.  
 " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9<sup>1/2</sup>, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.  
 " Cassel Morg. 5, Vorm. 11<sup>1/2</sup>, Abends 7<sup>1/2</sup> U.
  - 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6<sup>1/2</sup>, Mittags 12 (mit Übernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Göthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, leichterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt ic. Morgens 2<sup>1/2</sup>, nach Hamburg Morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr. — Güterzüge: Morgens 7<sup>1/2</sup> und Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr, leichterer Zug mit Übernachtung in Göthen.

- Anschlüsse in Göthen nach Bernburg Morgens 8<sup>1/2</sup>, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> und Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
 " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10<sup>1/2</sup> und Nachmittags 5<sup>1/2</sup> Uhr.  
 " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2<sup>1/2</sup> Uhr.  
 " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Übernachtungen in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4<sup>1/2</sup> Uhr.  
 " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6<sup>1/2</sup> und Abends 5<sup>1/2</sup> Uhr, leichterer Zug mit Übernachtung in Wittenberge.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 u. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gross-Claude).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobener Aktienvorstellung.)

Zum Besten der hiesigen Armen:

### Don Juan,

Heroisch-komische Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

#### Personen:

Der Gouverneur . . . . . Herr Wille.

Donna Anna, seine Tochter, . . . . . Fräulein Mayer.

Don Octavio, ihr Geliebter, . . . . . Herr Widemann.

Don Juan . . . . . Bräassin.

Figaro, sein Bedienter, . . . . . Behr.

Dorna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte, . . . . . Fräulein Duck.

Masetto, ein junger Bauer, . . . . . Herr Stürmer.

Zecline, seine Braut, . . . . . Frau Günther-Bachmann.

Eine Gerichtsperson . . . . . Herr Vallmann.

Bauern. Bauerninnen. Bediente.

Musikanten. Gerichtsdienst. Jurien.

Die Handlung ist in Spanien

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Die Mitbesorgung der Cassengeschäfte hat Herr Vanquier Thilo gefälligst mit übernommen.

### Bekanntmachung.

An einem Markttage, ohngefähr 4 Wochen vor Weihnachten des Jahres 1848, sind zwei Thaler auf hiesigem Markte gefunden worden. Wir fordern den Eigentümer auf, sich hierzu zu melden, mit dem Bemerkung, daß, wenn binnen 6 Wochen eine Meldung nicht erfolgt sein sollte, darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 29. August 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
 Nothe. Eubach.

### Subhaftstation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll geschehenem Antrage zufolge

#### den zwölften September 1850

mit Subhaftstation des, Johannen Sophien Apel in Frankenheim angehörigen, unter Nr. 13 des Brandkatasters daselbst gelegenen Grundstücks samt Zubehör, welches außer Berücksichtigung der Oblasten auf 124 Thlr. 25 Mgr. gewürdert worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlages an den Meistbietenden sich zu versetzen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhaftationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocates hier, so wie in der Schänke zu Frankenheim aushängenden Anschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 25. Juni 1850.

Quicuus.

Opis.

### Nothwendige Subhaftstation.

Der von uns zur Subhaftstation des dem Friedrich August Schöppert hier zugehörigen Hausgrundstücks auf den 2. September d. J.

anberaumte Termin wird hiermit auf den 2. October 1850 verlegt.

Plausig, den 30. August 1850.

Das Gericht daselbst.  
 Böttger, G.-W.

## Bekanntmachung.

Bei einem hiesigen Einwohner, welcher früher Aufwärter im Gerberbade gewesen ist, sind die nachstehend unter A. verzeichneten Handtücher in Besitz genommen worden, über deren Besitz er sich genügend auszuweisen nicht vermocht hat.

Wir fordern daher die etwaigen Eigentümmer dieser Handtücher auf, sich unverzüglich und längstens binnen sechs Wochen, vom Abdrucke gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu weilen, widerigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig den 27. August 1850.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermstedt.**

Galde, Act.

A.

Nr. 1.	Ein Handtuch K. 15. gotisch gezeichnet; der Vorname ist ausgetrennt;
" 2.	eines dergl. R. gezeichnet;
" 3.	J. B. 23. gezeichnet;
" 4.	F. L.
" 5.	H. S.
" 6.	A. W. 6.
" 7.	A. 17.
" 8.	W. F. 6.
" 9.	S. F. 46.
" 10.	F. B. 6.
" 11.	M. 7. blau
" 12.	ungezeichnet;
" 13.	M. R. 28. gezeichnet;
" 14.	S. F. 74.
" 15.	W. 2. gezeichnet, der Vorname ist ausgetrennt;
" 16.	J. C. H. 30. gezeichnet;
" 17.	E. S. 18.
" 18.	H. 2.
" 19.	A. M. 66.
" 20.	W. B. 1.
" 21.	D. G. 35.
" 22.	S. 17.
" 23.	J. J. 1.
" 24.	ungezeichnet;
" 25.	K. Z. 6. gezeichnet;
" 26.	D.
" 27.	C. F.
" 28.	F. S. 1.
" 29.	J. A. 16.
" 30.	W. L. 20.
" 31.	E. S. 17.
" 32.	3. W. S. 35.
" 33.	O. P. E. 2.
" 34.	C. P. 15.
" 35.	R. M. 15.
" 36.	D. P. 12.
" 37.	V. E. 2.
" 38.	C. K. 5.
" 39.	S. F. 40.
" 40.	B. 7.
" 41.	H. Naumann 65. gezeichnet;
" 42.	C. D. R. blau gezeichnet;
" 43.	J. S. 2.
" 44.	H. 23.
" 45.	Z. 1.
" 46.	H. J. 3. blaugrau
" 47.	Dohnberg No. 1. mit schwarzer Tinte gez.
" 48.	vier Stück Handtücher ungezeichnet.

Vom 1. September dieses Jahres an wird das für den fiscalschen Holzhof in Nr. 31 auf dem Neumarkte befindliche Verkaufslocal in das Mauricianum auf die Grimma'sche Straße verlegt werden, woselbst der Herr Kaufmann **W. H. Holz** bestellungen und Gelder für genannten Holzhof übernehmen wird.

Von der erwähnten Zeit an ist auch das früher bestandene, von dem Königl. Finanzministerium festgestellte Gehlöh von 7½ Ngr. pro Klafter wieder zu entrichten.

Königl. Polizeiamtsschreiber zu Leipzig, am 29. August 1850.

**J. Rühnert.**

Abgedruckt aus dem

## Freiwillige Subhaftstation.

Von dem unterzeichneten Raths-Landgericht soll das zu dem Nachhause Friedrich Wilhelm Hauptmanns anhöllig gehörige, sub Nr. 5B des Brandkatasters zu Lindenau gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör, welches ortsgerichtlich auf 1400 f. taxirt worden, Erbtheilungs halber auf Antrag der Hinterlassenen

den 23. September 1850

an den Meistbietenden öffentlich und freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich daher spätestens vor Mittags 12 Uhr in dem anberaumten Subhaftstationstermine im Raths-Landgericht zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß, wenn die Uhr auf dem hiesigen Rathausthurme die zwölften Stunde ausgeschlagen haben wird, obiges Hausgrundstück dem Meistbietenden werde häufig überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthause zu Lindenau zur öffentlichen Ansicht aufgehängt.

Leipzig am 5. August 1850.

**Das Raths-Landgericht.**  
**Stimmel. Ehon.**

## Börsen-Auction.

Für die nächsten Monat beginnende Börsen-Auction erbitte ich mir die speciellen Verzeichnisse der aufzugebenden Waaren bis Ende dieses Monats.

**Börsensecretair Kretschmann,**  
**Nicolaistrasse Nr. 45, 1. Treppe.**

Heute Sonnabend Schluss der Auction von Mahagonyméubles im weißen Adler, Burgstraße Nr. 12, 1. Etage.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist erschienen:

## Die asiatische Cholera

und ihre  
durch die Erfahrung bestätigte  
homöopathische Heilung und Verhütung.

Von  
**Johann Adolph Schabert,**  
herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischem Medicinalrath, Doctor der Medizin und Chirurgie und practicirendem Arzte in Leipzig.  
Zweite, vervollständigte und verbesserte Auflage.  
gr. 8. 1848. brosch. 12 Ngr.

## Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 2. September a. c. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

**J. A. Vöhler,** Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Kaufloose z. 4. Cl. 38. R. S. L.-Lotterie,  
welche Montag den 2. Sept. gezogen wird, empfiehlt

**C. Schröter,** Nicolaistr. Nr. 53.

## Am 2. September a. c.

Ziehung 4. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloose empfiehlt

**G. J. Bähring,** Thomaskirchhof Nr. 13.

Montag den 2. September a. c. Ziehung 4. Classe

38. Landes-Lotterie.

Ich erlaube mir meine geehrten Interessenten, insbesondere  
diejenigen, welche noch nicht im Besitz der Vorlage sind, darauf  
aufmerksam zu machen.

**Wilhelm Egidy,**

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Anzeige. Ich wohne jetzt Neumarkt Nr. 24.

Den 30. August 1850. Dr. med. C. Streubel.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene  
Handschuhe  
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten  
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst  
Schlossgasse Nr. 3, jetzt  
**Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.**



## Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

**von und nach allen Stationen** Sonntag den 1. September 1850 zur halben Taxe ohne  
Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Absahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.  
Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 3. September  
Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig den 27. August 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen Fahrten früh 6 und Nachm. 2 Uhr nach der Sächsischen und Böhmisches Schweiz finden von nun an auch noch jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch Extrafahrten Vormittag 10 Uhr von Dresden nach Billnitz, Pirna, Wehlen, Rathen (Bastei) bis Königstein statt und erfolgt die Ankunft in Dresden Nachmittag gegen 4 Uhr und Abends gegen 6 u. 8 Uhr. Doppel-Billets, für hin und zurück gültig, werden täglich und zu allen Fahrten ausgegeben, ohne bei der Rückkehr an den Tag gebunden zu sein.

Von Dresden nach Billnitz und zurück . . . . I. Platz 8 Ngr., II. Platz 6 Ngr.

" " : Pirna und zurück . . . . I. : 10 : II. : 6 :

" " : Wehlen-Rathen und zurück . . . . I. : 15 : II. : 10 :

" " : Königstein und zurück . . . . I. : 18 : II. : 13 :

" " : Schandau und zurück . . . . I. : 20 : II. : 15 :

" " : Hirschkretscham und zurück . . . . I. : 30 : II. : 20 :

Von Dresden nach

Tetschen und zurück

werden nur Sonntags

Billets zum halben Preis

ausgegeben.

Die Direction.

## Directe Güterbeförderung von Hamburg über Halle nach Leipzig.

Dem wohlloblichen auswärtigen Handelsstande haben Unterzeichnete die Ehre anzugeben, daß unsere Güter-Verschiffung nach Halle a/S. (unter beliebiger Assuranz), welche wir seit 28 Jahren, nach Aufhebung des Magdeburger Stapelrechts, zuerst eröffneten, den ungestörten Fortgang hat, und zwar zu ungebundener, billigst bedingeter Fracht, welche gegenwärtig 5 Sgr. pr. Zoll-Einr. exclusive Elbzölle ist, wozu mit guten Saal- und anderen Rähnen versehen sind.

Jetzt haben wir auch die Einrichtung getroffen, daß der ganze Transport von Hamburg bis Leipzig, mit Einschluß der Schiffssfracht und Elbzölle bis Halle, die Haller Spesen, so wie die Fracht von Halle bis Leipzig, billigst von uns übernommen wird, so wie auf gleiche Weise für die von Leipzig über Halle nach Hamburg, Altona ic. bestimmten Güter.

Unsere Schiffssfracht von Hamburg nach Halle ist für alle Güter gleich, und ist darauf nur der Elbzoll nach den verschiedenen bekannten Zollsäcken mit zu berechnen, um die ganzen Transportkosten von Hamburg bis Leipzig sogleich zu wissen.

Wir bitten daher, dieser unserer einfachen Verladungsart sich gefälligst zu bedienen und Ihre hiesigen Herren Absender direct zu beauftragen, die Güter zur Verladung nur an uns aufzugeben, wodurch anderweitige unbefugte Zwischen-Dispositionen, welche der billigeren Frachtbedingung nur hinderlich, beseitigt werden.

Die Herren Boern & Steinert in Halle befördern die von uns über Halle nach Leipzig bestimmten, so wie die auf hier, Altona ic. kommenden Niederwärts-Güter.

Hamburg den 14. August 1850.

Joh. Fr. Behmann, Firma J. J. Rolle & Co.,  
Schiffahrts-Procurat.

Im Verlage von C. Wengler in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?

oder

französisch-deutsche  
Handels- und Geschäftsgespräche,  
wie man sie

im Laden, im Umgange oder auf der Reise gebraucht.

2. vermehrte u. verb. Aufl. geh. Preis 12 Ngr.

Wer die französische oder englische Umgangs- und Geschäftssprache rasch erlernen oder sich darin noch vervollkommen will, dem sind diese bereits bewährten Gesprächsbücher mit voller Überzeugung zu empfehlen; sie eignen sich zum Privat- und Schulgebrauch vortrefflich!

**Gmpfehlung.** Alle Arten Sachen und Kleidungsstücke werden in allen Farben gut, billig und schnell gefärbt. Auch werden Gardinen und Möbelzeuge geglättet bei

J. J. Behmann, Färber, Moritzstr. 3, bei der kath. Kirche.

### Bekanntmachung.

Zur sofortigen Befüllung von Ratten, Mäusen, Schwaben und Heimchen empfiehlt sich unter Garantie des Erfolgs

F. L. Müller, hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

**Neue Sendung** Eisenburger Kattune,  $\frac{6}{4}$  breit von  $2\frac{1}{2}$  Ngr.  
an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern.

### DO YOU SPEAK ENGLISH?

oder

die nützlichsten und nothwendigsten englisch-deutschen  
Gespräche, Redensarten u. Wörtersammlungen.

Nebst

Übungen für die Aussprache des Englischen.

3. vermehrte u. verb. Aufl. geh. Preis 12 Ngr.

Wer die französische oder englische Umgangs- und Geschäftssprache rasch erlernen oder sich darin noch vervollkommen will, dem sind diese bereits bewährten Gesprächsbücher mit voller Überzeugung zu empfehlen; sie eignen sich zum Privat- und Schulgebrauch vortrefflich!

### Wattirte Steppröcke

in Kittay, Kattun, engl. Leinen, Damast, Orleans, Sammet ic. sind in großer Auswahl zu niedrigen Preisen auf Lager bei

Wilh. Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Die beliebten **Herbst-Ueberziehröcke**  
neuester Façon von 6—18 f empfiehlt in großer Auswahl

**Paneratus Schmidt,**

Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 243 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 31. August 1850.

## Landtagsverhandlungen.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 29. August.

Nach dem Vortrage der Registrandeneingänge, unter denen sich etwas Bemerkenswerthes nicht befand, wurde sofort zur Berathung des Berichts der zweiten Deputation über den Gesetzentwurf, die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betreffend, verschritten. Die diesseitige Deputation hatte in Betracht, daß der Mehrbedarf für die Finanzperiode 1849/50 mehr als 1,800,000 Thlr. betrage, die Räthlichkeit und Nothwendigkeit des Gesetzentwurfs anerkannt. Der durch diese Maßregel zu erlangende Mehrertrag wird von der Staatsregierung auf 92,290 Thlr. veranschlagt, und war man hierbei der Ansicht, daß die Erhöhung einer bereits bestehenden Steuer, besonders einer solchen, deren Höhe im Verhältniß zu andern Staaten zurücksteht, im Allgemeinen der Einführung einer neuen Steuer vorzuziehen sei, die, welchen Gegenstand sie auch treffen möge, schon wegen ihrer Neuheit mit der Ungunst der Staatsangehörigen zu kämpfen haben würde. Unter diesem Gesichtspunkte war denn auch die Annahme des Gesetzentwurfs, vorbehältlich der etwa bei den einzelnen §§. derselben nothwendig werdenden Modificationen, von der Deputation vorgeschlagen worden.

An der längern allgemeinen Debatte betheiligt sich Herr Amtshauptmann v. Welt, Herr Secretair Starke, Bürgermeister Müller und Herr Amtshauptmann v. Biedermann, und wurden hierbei mehrere Bedenken gegen den Entwurf erhoben. Herr Secretair Starke berührte den Umstand, daß der Gesetzentwurf lediglich von dem Vorstande des Finanzministeriums unterzeichnet sei, während seiner Ansicht nach das Justizministerium hierbei concurreniren sollen. Herr Staatsminister Behr bemerkte darauf, daß dem Gesamtministerio der Entwurf vorgelegen und daß der Vorstand des Justizministeriums ein Bedenken gegen die einseitige Unterzeichnung nicht erhoben habe. Herr Bürgermeister Müller stimmt nur deshalb für den Entwurf, weil eine Erklärung der Staatsregierung vorliege, nach welcher man Hoffnung schöpfen könne, daß das Gesetz überhaupt nur kurze Zeit bestehen werde. Herr Amtshauptmann v. Biedermann aber bedauert, daß man gerade die Stempelsteuer für die Erhöhung aussesehen habe, weil dadurch die Sicherung des Rechtschutzes den Armen erschwert werde; für die Erhöhung der Salzsteuer würde er sich eher erklären können, da ein mäßiger Zuschlag zu derselben den Armen absolut nicht treffen könne. Die einzelnen Paragraphen des Entwurfs finden nichts destoweniger, mit Ausnahme des §. 4. (den Wegfall des Kalenderstempels betreffend), welcher — wie bereits in der zweiten Kammer geschehen — abgelehnt wird, ohne erhebliche Debatte mit einigen weniger wesentlichen Zusätzen und Änderungen theils einstimmige, theils gegen nur 1 Stimme (v. Biedermann) Annahme, ebenso der ganze Entwurf gegen die einzige verneinende Stimme des Herrn v. Biedermann.

Die zweite Kammer hatte aber außerdem noch folgenden von Herrn Secretair Scheibner eingebrachten Antrag angenommen: „Der Staatsregierung für den Fall der künftigen Bearbeitung eines neuen Gesetzes über die Stempelsteuer die Prüfung und weitere Erwägung der Bemerkungen in dem Separatvotum (des Herrn Abg. Sachse) über die progressive Erbschaftssteuer anheimzugeben.“ Die diesseitige Deputation hatte nun zwar den Beitritt auch zu diesem Beschlusse anempfohlen; allein aus der Mitte der Kammermitglieder erhoben sich mehrere Stimmen dagegen, weil in der Annahme dieses Antrags eine indirekte Empfehlung der von dem Separatvotanten aufgestellten Grundsätze gefunden werden könnte, und so wurde der Scheibnersche Antrag schließlich gegen 8 Stimmen abgeworfen.

Auf geäußerten Wunsch der Staatsregierung beschloß die Kammer alsdann noch die sofortige Berathung des erst im Laufe der Sitzung zur Vertheilung gekommenen Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die fernere provisorische Ausschreibung der Steuern und Abgaben betreffend, über welches in der vorgestrigen Sitzung der zweiten Kammer Beschluss gefasst worden ist. Man konnte diesseits allen hierüber von der zweiten Kammer gefassten Beschlüssen, so wie den in solchen genehmigten Anträgen der Hohen Staatsregierung das Anerkenntnis

der Nothwendigkeit nicht versagen, und trat demgemäß denselben ohne Debatte und mit Stimmeneinhelligkeit bei, dergestalt, daß nun auch hierorts die Genehmigung der in dem gedachten Decrete verzeichneten ordentlichen und außerordentlichen Steuern und Abgaben vom 1. September an bis mit dem 31. December d. J. ausgesprochen worden ist. — Die nächste Sitzung ist auf den 2. Septbr. anberaumt.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. August 1850.

Nachdem das Collegium beim Vortrage aus der Registrande seine Zustimmung zu Gewährung einer Unterstützung von 200 Thlr. an die deutsch-katholische Gemeinde gegeben hatte, wurde zur Tagesordnung verschritten.

Dr. Stephan trug das Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die vom Rath beschlossene Einführung der Gasbeleuchtung im Jacobshospitale vor.

Auf Antrag der Deputation zum Jacobshospitale hat der Rath die Einführung von Gasbeleuchtung in ersterem beschlossen und zwar so, daß von derselben die Krankensäle und die Privatabtheilungen ausgeschlossen, die Gasbeleuchtung daher auf den Gang von der Angermühle herein, den Hof, das Bade- und Waschhaus und Dekonomiegebäude, sowie sämmtliche Fluren, Treppen und Corridors der 4 Krankenhäuser und damit auf 1937 Thlr. 24 Mgr. 1 Pf. Anlagekosten und einen jährlichen Gasbeleuchtungsaufwand, Zinsen und Unterhaltung der Brenner inbegriffen, von circa 457 Thlr. 16 Mgr. 3 Pf. beschränkt werden soll.

Die Deputation fand die Nothwendigkeit dieser Anlage nicht hinlänglich begründet und empfahl daher dem Stadtrath nicht beizutreten, demselben aber zur Erwähnung anheim zu geben, ob sich nicht die Wege und der Hof des Spitals mit Theeröl beleuchten ließen?

St.-B. Dr. Hering erklärte sich gegen diesen Vorschlag der Deputation. Es sei, bemerkte er, für das Jacobshospital ohnehin noch nicht viel gethan worden, wenn daher auch besonders motivirte Gründe für den Rathschluß nicht angeführt würden, so möge man doch die der Anstalt gebotene Verbesserung nicht von der Hand weisen. Die gegenwärtige Beleuchtungsmethode habe sicherlich zu mancherlei Verlebungen, Versäumnissen und Inconvenienzen Veranlassung gegeben, und schon deshalb wünsche er nicht eine sofortige Verwerfung des Rathsvorschlags.

Auch Kramermeister Apel erklärte sich gegen die Deputation. Ein öffentliches Gebäude bedürfe guter Beleuchtung; die Möglichkeit einer solchen sei durch die vorhandene Gasanstalt geboten, und es lasse sich daher die Einführung der Gasbeleuchtung im Interesse der Anstalt nur wünschen.

Der Referent vertheidigte das Gutachten der Deputation, welche bei dem Mangel hinreichender Begründung sich für verpflichtet erachtet habe, in gegenwärtiger bedrängter Zeit keine nicht unbedingt nothwendige Mehrausgabe zu bevorworten, um so mehr, als ja die allerdings nothwendige Verbesserung der Beleuchtung des Jacobshospitals auch ohne Einführung der Gasbeleuchtung erreichbar sei.

Mit gleichem Grunde motivirte Goldarbeiter Müller seine Abstimmung für das Deputationsgutachten, während Lackier Müller noch darauf hinwies, daß auch durch die Beleuchtung mit Theeröl der gewünschte Zweck zu erreichen sei.

Der Antrag der Deputation wurde sodann gegen 3 Stimmen angenommen.

Es folgte der Vortrag des Gutachtens der Deputation zum Localstatut über den Antrag des St.-B. Wilsch, die Errichtung eines Pensionsfonds für städtische Beamten betreffend. Referent Adv. Anschütz. Der Antragsteller wünschte, daß am Gehalte der Beamten Abzüge gemacht und der hieraus gewonnene Ertrag mit zur Befreiung der Pensionen verwendet werde, damit auf diese Weise den städtischen Finanzen eine Erleichterung beschafft werden könne.

Die Deputation schlug vor: den fraglichen Antrag dem Stadt-

rathe zur näheren Erwägung mitzuthelen und denselben um Eröffnung seiner Ansicht hierüber zu ersuchen.

Das Collegium trat der Deputation einstimmig bei.

Hierauf referirte St.-B. R. Härtel

das Gutachten der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über die Anlegung einer Treppe am Barfußberge.

Die steile Lage des Barfußbergs macht die Passage an und für sich beschwerlich, bei feuchtem Wetter und besonders bei Schnee und Glatteis im Winter wird dieselbe aber häufig gefahrbringend, besonders da sich auch in jener Gegend die Wagen nicht gut ausweichen können und der Fall mehrfach vorgekommen ist, daß die Räder den Abhang hinabgeglitten und die Pferde durch die Schwere des Wagens nachgezogen worden sind. Der Stadtrath hat deshalb beschlossen, die steile Ansteigung durch Anlegung geräumiger Stufen aus Sandstein, in deren Mitte Laufstangen zum Anhalten angebracht werden sollen, zu beseitigen. Oberhalb soll die Straße plateauähnlich verbreitert, die Treppe durch Stempel abgeschlossen und auch unterhalb derselben die Ansteigung vermindert werden.

Die Kosten dieser Anlage sind auf 446 Thlr. 26 Mgr. 2 Pf. veranschlagt.

Die Deputation beantragte: den Bau zu genehmigen, die Kosten unter der Bedingung zu verwilligen, daß die Stufen nicht von Sandsteinen, sondern von Granit hergestellt würden, und die Verwilligung des dadurch gebotenen höhern Kostenaufwandes im Voraus auszusprechen, außerdem aber ins Recomunicat die Voraussetzung aufzunehmen, der Rath werde dafür Sorge tragen, daß der Barfußberg zu jeder Stunde der Nacht vollständig beleuchtet sei.

Lackier Müller gab nach dem Vortrage dieses Gutachtens eine Darstellung der über diesen Gegenstand gepflogenen Deputationsverhandlungen. Die Mitglieder der diesseitigen Baudeputation, obgleich ursprünglich dem Projecte entgegen, hätten sich nach sorgfältiger Erwägung und mit Rücksicht auf die wünschenswerthe Verbreiterung der Fleischergasse an jener Stelle dennoch für den Bau in der vorliegenden Maße entschieden.

Dagegen hielt Dr. Heyner den Bau für unnötig und überflüssig. Er bezweifelte den Nutzen der Anlage, die viel Geld erfordere, welches jetzt, wo erst eine Vermehrung der städtischen Abgaben nötig geworden, füglich erspart werden könnte. Die Passage sei am Barfußberge gar nicht so gefährlich; sie werde vielleicht erst gefährlich werden, wenn man die Treppe bauet.

Krammermeister Apel gab dies nicht zu. Er fand in dem vorliegenden Plane eine wesentliche und gar nicht theuere Verbesserung, mit der man den Mitbürgern keine unnütze Last auflege.

Dem fügte Lackier Müller bei, daß der Barfußberg unter jeder Bedingung neu gepflastert und der Betrag dafür von den Kosten der Treppe jedenfalls gekürzt werden müsse.

Auch St.-B. Rus erklärte sich für die Deputation, nur gab er zu erwägen, ob nicht der Granit durch ein billigeres Material ersetzt werden könne, was Krammermeister Apel verneinte, da Granit zu dem angegebenen Behufe unbedingt das beste und seiner Haltbarkeit wegen zweckmäßigste Material bleibe.

Nachdem Dr. Heyner nochmals gegen den Deputationsvorschlag gesprochen, die St.-B.B. Buchheim und Frey aber sich demselben angeschlossen hatten, bemerkte St.-B. Löwe, daß, wenn auch das Project eine Verbesserung enthalte, er sich dennoch mit Rücksicht auf die Stadtcaisse dagegen erklären werde.

Es sprach sodann der Referent zum Schluß und wies nach, daß die nothwendige Neupflasterung der Anlegung der Treppe im Kostenpunkte ziemlich gleichstehen werde, daß man auch eine nicht unbeträchtliche Verbreiterung der Straße erlange und daß der Granit, den die Deputation beantragt, nicht viel theuerer zu stehen komme, als der Sandstein.

Gegen 3 Stimmen trat das Collegium dem Deputationsvorschlag bezüglich des Baues und einstimmig bezüglich der nächtlichen Beleuchtung der Treppe bei.

Der nämliche Referent brachte sodann

das Gutachten derselben Deputation über die Hinauslegung des Frankfurter Thores

zum Vortrage.

Das Thorhaus nebst Zubehör soll seine Stellung jenseits der hohen Brücke auf der Nordseite erhalten und angemessen zurückgerückt werden, damit das ein- und auspassirende Fuhrwerk natürlich an den Markttagen, wo sich der starke Verkehr auf einige Stunden zusammendrägt, hinlänglichen Platz zur An- und Ab-

fahre hat. Hierdurch wird noch der weitere Vortheil erlangt, daß den Thorexpedienten bei den Revisionen die Uebersicht wesentlich erleichtert wird. Eine künftige Verbreiterung der hohen Brücke ist leicht ausführbar.

Nach den Kostenanschlägen ist der Gesamtaufwand für das Thorhaus nebst Holzschuppen auf 4993 Thlr. 13 Mgr. 8 Pf. veranschlagt. Es sind jedoch darin die Kosten für etwaige Verbreiterung der Brücke, für das Thor, die Batterie, Trottoiranlage und Einfriedigung nicht mit enthalten.

Die Deputation empfahl,

die postulierte Summe unter Genehmigung des Baues zu verwilligen, und es fand dieser Antrag einstimmige Annahme.

Schlüßlich kam zur Berathung

das von derselben Deputation über die Vergrößerung des neuen Friedhofs um  $\frac{3}{16}$  Acker und die Anlegung der Umfassungsmauer abgegebene Gutachten.

Die Errichtung der letzteren ist auf 4451 Thlr. 12 Mgr. veranschlagt, doch sollen die Eckäuser von Wandstellen zu den Herstellungskosten der Mauer an ihren Begräbnissstellen zur Hälften beitragen.

Die Deputation beantragte:

dem Stadtrath beizutreten und die erforderlichen Summen aus dem Vermögen des Johannishospitals zu verwilligen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.

### Einige Bemerkungen über Schutzzölle und Rückzölle\*).

Wenn ein Fabrikant vom Auslande Baumwolle bezieht und sie an einer Maschine spinnen läßt, welche vom Auslande gekommen oder doch nach ausländischen Erfindungen gebaut ist; wenn dann das Gespinst abermals auf Maschinen nach ausländischer Erfindung verarbeitet, auf jedes Stück Gewebe aber aus der Staatscasse eine erkleckliche Summe bezahlt wird, damit es im Auslande desto wohlfeiler verkauft werden kann, oder der Handelsminister einen Zoll auf die Einfuhr legt, damit das Gewebe recht theuer im Inlande verkauft werde, so nennen dies die Schutzzöllner nationale Industrie.

Wenn ein kleiner Landwirth einige Dutzend Schafe zieht und sie das ganze Jahr gepflegt und gefüttert, auch dem Staate für seinen Weideplatz Steuer bezahlt hat; wenn er dann zur Schurzeit die Wolle abschneidet, sie vielleicht über die Grenze zu Märkte führt und dort so viel Geld dafür erhält, daß er für sich und seine Familie Kleider, für seine Wirtschaft Hacken und Schaufeln, Radäsen und dergleichen Dinge kaufen kann, so ist dies, wie die Schutzzöllner behaupten, nicht nationale Industrie, und der Landwirth muß an der Grenze für die gekauften Gegenstände unter dem Namen Schutzoll eine Geldbuße erlegen, welche oft viel mehr beträgt als der Kaufpreis der Dinge, die er einführt.

Wenn Jemand einen Wald oder eine Kohlengrube und ein Stückchen Erdboden besitzt, aus welchem man Eisen erz hervorholen kann; wenn er mit dem Holze oder den Kohlen das Eisen in Eisen verwandelt, zu welchem Allen sehr wenig Kunst und sehr wenig Arbeiter gehören, so nennen dies die Schutzzöllner nationale Industrie und verlangen von der Regierung, daß sie durch Zölle einen hohen Zwangspreis für das Eisen festsetze, damit der Wald oder die Kohlengrube, oder das Stück unter der Erde dem Eigenthümer einen besseren Nutzen abwerfe.

Wenn aber Einer ein Stück Land besitzt, an welchem Bauer und Großmutter gearbeitet haben, es urbar zu machen, das sorgfältiger Pflege des Dunges und der Aussaat, und bei all' dem erst noch der Gunst des Wetters bedarf, um den Fleiß des Bauers mit einer Ernte zu lohnen; wenn der Bauer dann vom Auslande für jeden Scheffel Weizen drei Centner Eisen eintauscht, während er im Inlande kaum einen Centner dafür haben kann, so wird seine Industrie durchaus nicht für eine „nationale“ erklärt, sondern es geht ihm, wie dem Landwirth mit den Kleidungsstücken und den Werkzeugen; wenn er das Eisen in's Land bringen will, muß er eine Fabrikantenbuße bezahlen.

Rückzoll nennen die Fabrikanten diejenigen Gelder, welche aus den durch Steuerpflichtige gefüllten Staatscassen auf die Aus-

\* Aus dem Schriftchen „die Sprache der Schlagbäume“ (Berlin 1850), das dem Vernehmen nach aus der geistreichen Feder derselben O. Hübler geschlossen ist, aus dessen Schrift „die Balleinigung u.c.“ wir vor kurzem Einiges über die Eisenindustrie in d. B. mittheilten.

fuhr solcher Waaren bezahlt werden, deren Material bei der Einführung in das Inland einem Eingangszoll unterworfen ist.

Es giebt nämlich gewisse Fabrikationszweige, in welchen das Inland sehr leicht mit dem Auslande Concurrenz halten kann, wenn nur nicht das Material vertheuert wird. Von diesen Fabrikzweigen erwähnen wir die Baumwollweberei, die in Deutschland selbst für England vollauf zu thun hätte, würde nicht das Garn durch die Fabrikantensteuer künstlich vertheuert.

Es wäre freilich das einfachste Mittel, diese Steuer abzuschaffen, indem man die Garneinführung frei gäbe, es wäre dieses Mittel um so zweckmässiger, als durch die wohlseiten Preise der Verbrauch von Garnen so zunehmen würde, daß die Spinner durch die große Menge des Absatzes mehr zu verdienenden Gelegenheit hätten, als ihr Anteil an der Fabrikantensteuer ihnen einträgt.

Man zieht aber vor, zu beantragen, daß auf alle Waare, worin Baumwollgarn ist, angeblich der Zollbetrag zurückzugeben sei, wenn sie hinausgeführt werde.

Diese angebliche Rückerstattung wird aber dadurch zu einem Geschenke an die inländischen Fabrikanten, weil sie auch auf Waaren von inländischem Garn gewährt wird, auf welche gar kein Zoll bezahlt worden ist.

Da dieses Geschenk nach dem Gewichte berechnet wird, so ist es natürlich, daß sich in Folge solcher Rückzölle die Ausfuhr sehr geringer Waare stark vermehrt.

Als im Jahre 1843 einige sächsische Baumwollspinner den Landständen eine Petition um höheren Schutz zoll einreichten, erklärten sie, daß

in Manchester der Centner Baumwollgarn Nr. 40. um 2 Thlr.,  
- Sachsen mit den alten Maschinen um 2 Thlr. 28 Ngr.,  
- - - - verbesserten - um 2 - 15 - gesponnen werde, ein Lohn, der sich natürlich noch vermindert hat, wo die seit damals entdeckten Verbesserungen des Spinnstuhles in Anwendung kamen, und der für geringere Garnnummern auch ohne jene Verbesserungen noch weniger beträgt.

Die Steuerpflichtigen werden daher durch den vorgeschlagenen Rückzoll in den Fall gesetzt, für 2 Thaler Spinnerlohn, welche ein Arbeiter verdient, 3 Thaler Rückzoll geben zu müssen.

Es dürfte Ledermann einzuladen sein, es bekannt zu machen, wenn er einen Vortheil bei dieser nationalen Industrie entdeckt.

Rückzoll heißt aber nicht allein das Vermögen der Nation verschleudern, sondern es heißt auch die Fabrikherren gegen die Erfüllung ihrer Propheteiung schützen, daß die inländische Concur- die Preise etwas ermäßigen werde, welche durch die Einfuhrzoll auf eine künstliche Höhe getrieben sind.

Indem man mit einem Aufgeld von Drei Thalern für jeden Centner die Ausfuhr erzwingt, wird nämlich noch nicht die Hälfte des inländischen Garnbedarfs im Inlande erzeugt. Die Steuerpflichtigen müssen daher dafür bezahlen, daß im Inlande nicht etwa das Garn wohlfeiler wird; sie müssen auf der einen Seite Geld geben, damit sie vom inländischen Fabrikanten abhängig, auf der andern Seite wieder Geld, damit er ja nicht von ihnen abhängig sei.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

## M n z e i g e n.

Theoretischen und praktischen Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie ertheilt nach einer schnell und sicher das Ziel herbeiführenden Methode F. Melzer, Landtagsstenograph und Lehrer der Stenographie, Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

**Elegante Seidenhüte für Herren,**  
mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit als auch ihrer Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 fl verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

### Spielkarten, deutsche und französische,

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von A. B. Korb in Chemnitz empfiehlt C. Alb. Bredow im Mauricianum.

**Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,**  
im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,  
ist fortwährend zu haben sehr schönes Post- und Schreibpapier  
zu 1 fl den Bogen, buchweise noch billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 fl pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 fl; extrafeine Holzkästchen mit Hochdruck zu 4 fl; Tuschkästchen von 8 fl an bis zu 1 fl pr. Stück; echte Königsfarben zu 1 fl; Pastellschäfte zu 4 fl, beide duzendweise billiger; Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schreibtafeln mit Vorschrift am Rande; echte Steinpilzwischer; Portemonnaies; Brieftaschen; Cigarren-Güts; ungarischer (Szegediner) Schnupftabak;

**vorzüglich gute Stahlfedern,**  
das Gros von 3 fl an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; unauslöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante Spiegeltoiletten zu 5 fl das Stück, das Dutzend zu 1 fl 20 fl, und so alle Artikel zu äußerst wohlseiten Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

Bon den so bewährten

### unzerbrechlichen Metall-Schreibtafeln

habe ich fortwährend Lager und verkaufe sie einzeln billiger als Andere duzendweise. Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

C. Alb. Bredow  
Mauricianum

Spazierstöcke in neuesten Mustern und grosser Auswahl.

### Zündnadelpatronen,

a 100 Stück 1 1/3 fl, mit ausgezeichneter Masse und kräftiger Pulversättigung versehen, so wie übrige Jagdmunition zu bekannten billigen Preisen empfiehlt

### Morig Oberländer,

Reichels Garten, Mittelgebäude.

### Stearinferzen

in Paqueten zu 4, 5 und 6 Stück à 10 Ngr. pr. Paquet empfiehlt in schönster Qualität

Johann Wilhelm Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Verkauf neuer Herrenkleider.

Einige Twine, Westen, Brinkleider, Schlaf- und Hausröcke, an Schuld überlassen, sollen, um selbige in Geld zu setzen, ganz billig verkauft werden bei C. G. Otto, Gerbergasse Nr. 7.

**Zu verkaufen** sind grüne Wachsvorhänge, so wie Rouleaux nach der Elle, breit 6/4, Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

**Landhäuser-Verkauf.** Eins in Lindenau mit 1 Acre Feld, 1000 fl Anzahlung; zwei in Reudnitz zu 2200 und zu 3300 fl, bezügl. mit Feld, und zwei in Connewitz mit 500 und bezügl. 300 fl Anzahlung sind zu verkaufen.

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

**Zu verkaufen** ist ein Landgut unsern Leipzig mit sämmtlichem Inventar und Ernte mit geringer Anzahlung.  
Näheres Brühl Nr. 83, 2. Etage.

### Zu verkaufen

ist wegen Ortsveränderung des Besitzers ein in der inneren Stadt befindliches und mit guter Rundschau versehenes Colonialwaren-Geschäft, welches mit 7—800 Thlr. baarem Fond sofort übernommen werden kann. Näheres ertheilt Selbstkäufern

Otto Tauch, im Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 7.

Sofort steht (Vormittags) in Reudnitz Nr. 42 parterre links ein tafelförmiges Pianoforte billig zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist ein in gutem Zustande befindliches Pianoforte für 34 Thlr. Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

### Verkauf.

Mehrere Divans, Tische, Waschtische, Bettstellen und Spiegel sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre.

## Gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenleiden aller Art,

als: Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluss, Ohrenstechen, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenwöh, Gliederreihen, Lähmungen, Herzklöpfen, Schlaflosigkeit u. s. w., können, gesellt auf



Kaiserl. Königl. Alerb. privilegierten und Königl. Preuß. concess. galvano-electrischen  
Rheumatismus-Ketten

als das schnellste und sicherste Heilmittel angesehen werden, und sind nach wie vor in Leipzig nur allein bei Unterzeichneten echt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorrätig. Eben so sind daselbst echt zu haben:

**Goldbergers thermo-electrische Finger-Ringe**  
n allen Größen, gegen Schreibkrampf, Zittern oder Schwäche in den Fingern u. s. w. mit gutem Erfolg anzuwenden.

**Otto Mohringer,**  
Hainstraße.

**Moritz Oberländer,**  
Reichels Garten.

## Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene Eau de Lob keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlich bewährten Haarwassers zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1½ Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon Eau de Lob gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. Carl Groß in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, Leopold Lob, Chemiker in Paris.

**Zu verkaufen**  
ist ein gut gehaltener, bequemer Schreibtisch bei dem Hausmann Kern, Neumarkt Nr. 9.

**Zu verkaufen** ist ein großer Küchenschrank Neukirchhof Nr. 15 im Hofe rechts.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück Zärmige Hängelampen mit Gewichtzügen, die sehr gut brennen, Ritterstraße 39 parterre.

**Zu verkaufen** sind einige Bettstellen, ein Schreibtisch und andere Geräthschaften Universitätsstraße Nr. 21.

Ein junger starker Ziegenbock mit 4 Hörnern ist zu verkaufen auf dem Gute Nr. 74 in Connewitz.

## Für Blumenfreunde!

Die Holländischen und Berliner Blumenzwiebeln, welche dieses Jahr vorzüglich gut ausfallen, empfehle ich bestens.

Das Verzeichniß wird gratis verabreicht.

**J. G. C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 14/112.

Die holländischen und Berliner Blumenzwiebeln sind angekommen und empfehle ich dieselben unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung.

Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.

**C. G. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor, gegen 400 Sorten.

**Schulze** in Stötteritz.

## Antonio Munoz-Cigarren,

à Stck. 4 ½, 50 Stck. 18 ½, pr. mille 12 ½, abgelagert, groß, schön brennend und von sehr angenehmen und doch kräftigen Geschmack empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches.

**C. J. Schumann**, Nicolaistraße Nr. 35.

## Café Saxon.

Etwas Vorzügliches von Rothwein, à Flasche 10 Ngr., empfiehlt

**C. J. Baermann.**

## Preiswerthe feine Rothweine:

kl. Medoc . . .	à 7½ ½ pr. Bout., à 18 ½ pr. Eimer.
f. Medoc . . .	à 10 - - - à 24 - -
f. Med. Estèphe .	à 12½ - - - à 28 - -
Med. Pouillac .	à 15 - - - à 32 - -
f. Cornas . . .	à 17½ - - - à 36 - -
Assmannhäuser .	à 15 - - - à 32 - -
ordin. Rothwein .	à 5 - - - à 12 - -
bei	<b>Weinlich &amp; Co.</b> , Petersstrasse Nr. 28/55.

\*\* Mecklenburger Schinken ohne Wein sind heute angekommen bei **C. J. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

## Von candirtem Genueser Citronat und Pomeranzenschalen

erhielt neue Waare in direkter Sendung und verkauft sowohl en gros, als en detail billigst

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

## Tyroler Citronen

empfiehlt in ganz schöner frischer Qualität in Kisten und einzeln billigst

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

## Neue Sardines à l'huile

erhielt und verkauft in Partien und einzeln zu niedrigsten Preisen **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Braunschweiger Schlacwurst**, echten Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Ger. Rheinlachs, ger. Rindszungen, Hamburger Caviar, ital. & deutsche Macaroni, Sardines à l'huile in Blechbüchsen, franz. Schoten in Butter empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische Hosen** sind immer zu haben bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

**Gefäße**, 1/8, 1/4, 1/2 u. Eimer, auch Drophäse werden gekauft Tauchaer Straße Nr. 1.

## Leere Häringstonnen

in brauchbarem Zustande kaufen fortwährend in kleinen und großen Partien **C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße.

**Zu kaufen gesucht**: 3 Stück Doppelfenster, 3½ Elle hoch und 2 Ellen breit. Näheres Inselstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Auf einen nicht großen Gegenstand, 50 Thlr. wert, zur Messe leicht verkauflich, wird bis dahin etwas gegen honette Interessen zu borgen gesucht. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** werden von einem Geschäftsmann 2—300 ½ auf Wechsel, auch kann eine andere Sicherung gegeben werden. Adr. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1400 Thlr. und 200 Thlr. werden gegen ganz vorzügliche Hypotheken zu erbauen gesucht durch **Stelzner**, Reich. G., Alexanderstr. 2, 1 Kr.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek 1500 Thlr., sofort disponibel.

**Adv. Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

1000  $\text{m}^2$  und 500  $\text{m}^2$  sind gegen Hypothek an Landgrundstücken sofort auszuleihen und 500  $\text{m}^2$  werden auf ein Hausgrundstück für Michaelis d. J. zu erbauen gesucht durch

Adv. Cerutti, an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr. und zu Weihnachten 4000 Thlr. Adv. Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

500 Thlr. und 200 Thlr. sind durch mich gegen gute Hypothek auszuleihen. Advocat Heymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.

2000 Thlr. sind auf gute Landhypothek auszuleihen durch Dr. Drehsel, Bosenstraße Nr. 5.

2000 Thlr. sind sofort und 500 Thlr. zu Michaelis d. J. gegen erste Hypothek auf Landgrundstücke zu verleihen durch Langkammer, Gerberstraße, St. Braunschweig 3 Treppen.

**Einquartierung wird angenommen Hospitalstraße Nr. 4.**

**Einquartierung wird übernommen Eisenbahnstraße Nr. 3a.**

**Einquartierung wird billig übernommen in der Wirtschaft zur goldenen Brezel am Rosplatz.**

### Musiker-Gesuch.

Für ein Concert-Orchester in der Haupt- und Residenzstadt Breslau werden ein Hornist, ein Trompeter, ein Bass-Posaunist, ein Cellist und ein tüchtiger Violonist unter günstigen Bedingungen mit festem Gehalt gesucht. Das Nähere hierüber ist unter portofreien Anfragen beim Königl. Musikdirector Moritz Schöen in Breslau zu erfahren.

Die Anmeldungen müssen jedoch spätestens bis zum 20. Septbr. e. geschehen, da die Concerte am 1. Octbr. ihren Anfang nehmen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Correspondenz und Buchführung erfahrener junger Mann. — Nur auf streng solide und mit den besten Zeugnissen versehene Leute kann Rückicht genommen werden und wollen sich schriftlich an die Herren Mantel & Niedel hier wenden.

Mehrere geehrte Handelshäuser in Leipzig suchen Lehrlinge, mit den nötigen Vorkenntnissen. Das Nähere theilt mit auf Franco-Anfragen

**Heinrich Louis Lehmann**, Börsenschliesser, Petersstrasse Nr. 41 in Hohmanns Hof.

**Gesuch.** Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Kellner, versehen mit guten Attesten und Empfehlungen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Gesucht wird für ein Gasthaus in einer kleinen Stadt ein gewandter Oberkellner. Zu erfragen in Stadt Nürnberg.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit bei Hermann Leguda, Elsterstraße 1602 c.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiger und zugleich ehrlicher Kellnerbursche in der Restauration zum Wintergarten.

Zum sofortigen Antritt oder auch zum 15. September sucht einen kräftigen Burschen von 20 Jahren Theodor Schwennicke.

Gesucht wird vom 1. Sept. a. c. ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von Kranizky im Elysium.

Gesucht. Zwei kräftige Bursche mit guten Zeugnissen versehen werden engagiert bei C. Stolpe, Katharinenstraße Nr. 22.

**Einige in Hüten oder Hauben geschickte Demoiselles finden Engagement bei F. Heydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.**

Gesucht werden einige Blumenarbeiterinnen, so wie Lernende, und können sich melden Kl. Fleischergasse Nr. 7.

Eine geschickte Directrice, welche geübt entweder in eleganten Hauben oder Hüten ist, wird nach außerhalb zu engagieren gewünscht. Näheres zu erfahren Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt gegen guten Lohn eine zuverlässige Person, welche mit Kindern umzugehen weiß, als Aufwärterin. Zu melden Lüggensteins Garten Nr. 6, 2 Tr. hoch.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Salzgäschchen am Schuhstand Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmédy parterre.

Gesucht wird den 1. Sept. ein nicht zu junges Mädchen zu häusl. Arbeit und muß gute Atteste haben Thomasgäschchen Nr. 6, 3. Et.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen Windmühlenstr. Nr. 24, 1. Et. links.

Gesucht wird eine Frauensperson von gesetzten Jahren, fähig eine kleine Wirtschaft auf kurze Zeit zu führen und geneigt zur Abwartung eines Kindes, dabei fleißig und ehrlich. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden Georgenstr. 6, 2 Tr. im Vorbergebäude.

Wegen Krankheit wird zum 1. September ein anderes Mädchen zur häuslichen Arbeit bei einzelnen Leuten gesucht; in Nr. 43 Ritterstraße, 2 Treppen sich zu melden.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen zur Hausarbeit. Kohlgarten in Anger Nr. 3 zu erfragen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres wird ertheilt Brühl, Rauchwaarenhalle im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Aufwartemädchen zu aller häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. September gesucht Neubürger Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen im Alter von 14—16 Jahren wird für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht; zu melden Reichsstr. 48 im Posam.-Gewölbe.

**Ein in jeder Hinsicht zu empfehlender Mann sucht ein Unterkommen, kann Caution stellen. Offerten G. G. 77. poste restante Leipzig franco.**

### Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit in einer Material-, Wein- und Tuchhandlung beendet hat, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen sofort eine anderweitige Anstellung.

Gefällige Offerten bittet man unter den Buchstaben F. L. A. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen wünscht gegen ein mäßiges Honorar die Kochkunst gründlich zu erlernen.

Offerten unter Angabe der Bedingungen erbittet sich baldmöglichst der Stadtcaffirer Ning in Schwarzenberg.

Ein anständiges, junges, gebildetes, ehrliches Mädchen sucht ein Unterkommen in einem Geschäft als Verkäuferin. Adressen bittet man unter F. M. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

**Ein rechtliches, gebildetes, im Schreiben und Rechnen gewandtes junges Mädchen sucht als Verkäuferin ein Engagement.**

Näheres bei Geschwister Hermann, Fleischerstraße, goldne Krone 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut schneidert, sucht so bald als möglich bei einem Schneidermeister in Arbeit zu kommen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, die sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst. Adressen beliebe man unter Chiffre R. L. II 2 posts restante Leipzig niederzulegen.

**Mietgesuch.** Sofort oder zum 1. October d. J. zu ziehen wird ein meßfreies Garçonlogis, wo möglich in der inneren Stadt, gesucht. Adressen bittet man beim Hausmann in Nr. 10 der Katharinenstraße abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine trockene Niederlage oder eine geräumige leere Stube in der Dresdner Vorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes oder Katharinenstr. Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem soliden pünktlich zahlenden Mädchen ein meubliertes Stübchen ohne Bett im Preise von 12 Thlr.

Adressen bittet man gefälligst Brühl, Stadt Görl 1 Treppe bei Madame Träger niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in einer der Vorstädte. Adressen mit Preis wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen,

**Ein solides Mädelchen sucht ein helzbares Stübchen oder auch bei einer soliden Witwe zu wohnen.** Adressen unter M. R. übernimmt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird ein kleines Logis, gleich oder zu Michaelis zu beziehen, wo möglich in der Vorstadt. Oefferten bittet man unter der Adresse C. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn der Handlung oder Beamten, Place de repos, Hausthür Nr. 5, 3 Fr.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine hübsche, freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett Poststraße Nr. 3, 1. Et.

**Zu vermieten** ist von Michaelis oder Weihnachten an die 3. Etage Zeitzer Straße Nr. 1.

Näheres bei dem Besitzer Zeitzer Straße Nr. 25.

**Zu vermieten** ist vorn heraus eine helle freundliche Stube mit oder ohne Bett, mit oder ohne Kammer, Neum. 33, 4. Et.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. eine Stube ohne Meubles, 1 Treppe nach dem Hof, in der Lauchaer Straße Nr. 14b. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14a, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an ledige Herren Brühl Nr. 75, 4. Etage nach der Promenade.

Ein helles Hoflogis, Preis 28 Thlr., ist von Michaelis an zu vermieten. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Fr. zu erfragen.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht in die Gärten, besonderem Eingang und eignem Hausschlüssel steht sofort oder zu jeder beliebigen Zeit zu vermieten Lauchaer Straße 5, Hinterhaus 2 Fr.

Ein elegantes, gesundes, sehr gut und anständig meublirtes Garçonlogis mit brillanter Aussicht ist von jetzt ab zu vermieten und zu erfragen bei Herrn Franz Gratscher, Windmühlenstraße Nr. 5.

**Frauencollegium.** Sonntag 6 Uhr. Herrmann Friedel.

**Urania.** Donnerstag den 5. Sept. III. Kränzchen im Tivoli.

**Teutonia.** Sonnabend den 31. August Billetausgabe im Leipziger Saal. Der Vorstand.

Heute Sonnabend den 31. August

**Concert im Schweizerhäuschen.**

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von C. Fischer.

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Mr. Wend.

**Leipziger Salon.**

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**COLISEUM.** Morgen Sonntag und Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor v. Herrmann.

Morgen Sonntag

den 1. September

**Erntefest in Conniewig,**

wobei ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und guter Getränke bestens aufwarten werde. C. G. verw. Diezschold.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß ich mit heutigem Tage das

**Hôtel de Saxe**

übernommen und daselbst im Saale eine Restauration, verbunden mit Billard, errichtet habe. Durch Connexion in Bayern bin ich in den Stand gesetzt, ausgezeichnetes Nürnberger Bier, das Töpfchen 1½ Kr. zu liefern. Durch den schönen, neu decorirten Saal als Restauration, so wie die günstige Lage mitten in der Stadt hoffe ich Anerkennung zu finden, und bitte deshalb um zahlreichen Besuch.

Leipzig den 30. August 1850.

Speisekarte für heute Abend: Cotelettes, Ente mit Weinkraut, gespickte Rindslende.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

**F. A. Hesse, Klostergasse.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen

ergebenst ein

C. G. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

## ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an  
Concert und von 1/2 Uhr an

## Ballmusik.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

## Wiener Saal.

Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. Mr. Wend.

## Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

## Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

Obst- und Kaffekuchen, so wie verschiedene Biere empfiehlt ergebenst

Gustav Wohl.

## Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild (starkbesetzt),  
wobei Allerlei, Hasen-, Enten- und Gänsebraten, Karpfen poln.,  
Beefsteaks, Pfauen-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffekuchen.  
Schulze.

## Oberschenke in Gohlis.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von G. Starcke.

Morgen Sonntag den 1. September, zum Erntefest in Conniewitz, starkbesetzte Tanzmusik.

C. Nath, Musikkdirector.

Morgen Sonntag den 1. September, zum Erntefest in Dötsch im neuen Salon, starkbesetzte Tanzmusik.

C. Nath, Musikkdirector.

## Lützschen.

Morgen Sonntag den 1. Sept. halte ich mein Erntefest, Nachmittag Concert und Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken bin ich eingerichtet, wozu ergebenst einladet Franke.

## Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von G. Starcke.

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Sonntag ladet zu Concert und Tanzmusik im neuen Salon, so wie zu einer Auswahl selbstgebacknen Kuchen ergebenst ein

G. Höhne.

Heute zum Schlachtfest ergebenst ein

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein

C. G. Winter, Böttchergräßchen Nr. 4.

den 1. September

**Erntefest in Conniewig,**

wobei ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und guter Getränke bestens aufwarten werde. C. G. verw. Diezschold.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß ich mit heutigem Tage das

**Hôtel de Saxe**

übernommen und daselbst im Saale eine Restauration, verbunden mit Billard, errichtet habe. Durch Connexion in Bayern bin ich in den Stand gesetzt, ausgezeichnetes Nürnberger Bier, das Töpfchen 1½ Kr. zu liefern. Durch den schönen, neu decorirten Saal als Restauration, so wie die günstige Lage mitten in der Stadt hoffe ich Anerkennung zu finden, und bitte deshalb um zahlreichen Besuch.

Leipzig den 30. August 1850.

Speisekarte für heute Abend: Cotelettes, Ente mit Weinkraut, gespickte Rindslende.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

**F. A. Hesse, Klostergasse.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen

ergebenst ein

C. G. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

**Morgen Schlachtfest in Plagwitz,**  
wobei ich mit anderen Speisen und guten Getränken und einer  
reichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten werde.

Nachmittag Tanz. **Düngefeld.**

Morgen ladet zum Kindervergnügen, Sachkäufen und Hahn-  
schlagen ergebenst ein, wobei ich mit frischem Kuchen aufwarten  
werde.

**G. Geißler** in Reichels Garten.

## — Ox-tail-Soup, —

durch ihre belebenden und magenstärkenden Wirkungen  
bei jehigen Krankheitsverhältnissen ganz besonders empfehlenswert,  
heute Abend in der

**Rheinl. Weinstube von Kaltshmidt**, Ritterstraße.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst  
einladet **G. & H. Dieze**, gr. Fleischergasse Nr. 13.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Abend

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**G. G. Maede** im goldenen Hirsch.

Heute früh Speckkuchen bei  
**G. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Ihbe**, Reichsstraße Nr. 27.

**Verloren** wurde Mittwoch früh ein Buch, 3. Theil von Anna  
Hammer. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße 17 parterre.

**Verloren** wurde den 29. d. M. Abends von der Georgen-  
straße ums Thor ein braunledernes Porte-monnaie mit 1 Thlr.  
Papier und ungefähr 10 Ngr. Münze,  $\frac{1}{8}$  Lotterieloos von Herrn  
Plenckner und ein paar andere Papiere. Gegen gute Belohnung,  
da es einen Arbeiter betrifft, abzugeben beim Portier des Leipzig-  
Dresdner Bahnhofs.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde verloren  
eine grünseidene gehäkelte Kindertasche.  
Der Finder erhält bei Rückgabe 15 Ngr. Georgenstraße Nr. 2.

## Bier Thaler Belohnung

für einen schwarzen u. einen violetten Regenschirm,  
welche am 18. August in Schleußig verloren wurden, erhält der  
Ueberbringer, und **Zwei Thaler**, wer nur sicher angeben kann,  
in welchen Händen sie sich befinden, in Leipzig Neumarkt Nr. 4/13  
im Gewölbe.

**Verlaufen** hat sich ein junger brauner Wasserhund mit mes-  
singnem Drahthalsband. Gegen gute Belohnung Reichsstraße  
Nr. 14 abzugeben.

**Gefunden** wurde ein Geldbeutel. Gegen Insertionsgebühren  
abzuholen Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Conditor Döderlein.

## Zur Beachtung.

Einem hochgeehrten Publicum machen wir Unterzeichneten die  
ergebenste Anzeige, daß Sonntag, als den 1. Septbr., das Erntefest  
in Dößsch abgehalten wird. Wir richten deshalb an alle guten  
Freunde des Herrn Hönicke die freundlichste Bitte, sich an uns  
zu schließen, da unser wackerer Freund für warme und kalte Ge-  
tränke und Speisen reichlicher gesorgt hat, als es am vergangenen  
Sonntage bei der Einweihung der Fall gewesen ist. Doch wird  
gewiß ein jeder unserm freundlichen Gastgeber das Vergangene ver-  
zeihen, da doch die Witterung nicht so entsprechend schien, als sie  
es wirklich geworden war; darum Muth und mit Hurrah nach  
Dößsch.

**H. A. F. B. L. O. M. N. V.**

Dem Herrn Moritz Kochner gratuliert zu seinem heutigen  
Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Leipzig den 31. August 1850.

**A. G.**

Dem Herrn Moritz Kochner gratuliert zu seinem heutigen  
Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Leipzig den 31. August 1850.

**G. S.**

Dem Herrn Hermann Kühring gratuliert von ganzem Her-  
zen zu seinem heutigen Wiegenfeste  
Dr.

Dem Fräulein Wilhelmine Möbius gratuliert zu ihrem  
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihr Freund.

**Z. V. im gewöhnlichen Local.**

**Freie Gemeinde. Sonntag Vormittag 9 Uhr**  
religiöse Versammlung.

## Schneider-Innung.

Montag den 2. Septbr. Nachmittags halb 2 Uhr Extra-Quartal  
im Innungshaus. Der Vorstand. **G. Ph. Bücher**, Obermstr.

## Leipziger Gärtnerverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß von Montag den  
2. Septbr. die Verhandlungen um 7 Uhr beginnen. **D. B.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

### Neu angekommene Gemälde:

Sevilla vom Inspector A. in Müller in München.

Der Markttag in Braunschweig von J. Vermersch  
Brügge in Belgien in München.

Ein weibliches Brustbild von J. Dehaue in Brüssel.

Die Anbetung der heil. 3 Könige von Julie von Egloffstein  
in Weimar.

Auf Wunsch der Gemeinde zu Eutritsch erklären hierdurch die  
Unterzeichneten, daß seit dem 27. August weder ein Todesfall, noch  
eine Erkrankung an Cholera daselbst vorgekommen ist.

Leipzig und Eutritsch den 31. August 1850.

Bezirksarzt Dr. Sonnenkalb. Med. pract. Ziegler.

### Verbindungs-Anzeige.

**Adolph Curth.**

**Laura Curth** geb. Kind.

Leipzig, den 30. August 1850.

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß  
unsere gute Gattin und Mutter heute Vormittag 1/21 Uhr nach  
schweren Leiden zu einem bessern Dasein entschlummert ist. Um  
stilles Beileid bitten

Leipzig am 30. August 1850.

**J. C. Richter**, Schneidermeister, nebst Sohn.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringe ich allen lieben Verwandten  
und Freunden die traurige Anzeige, daß gestern Nachmittag in der  
4. Stunde mein geliebter Mann **Fr. Aug. Beier**, Gastwirth  
allhier, nach mehrwöchentlichem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Mit zwei ganz kleinen Kindern stehe ich, Gott den Allmächtigen  
um Trost und Schutz anrufend, verlassen da und bitte um stille  
Theilnahme.

**Pollida** verw. **Beier**,

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Gattin und Kinder hast Du hinterlassen;

Ruhe sanft in Deiner Grust,

Bis einst zu höherm Frieden uns der Schöpfer ruft.

N. S. Nachstehend bemerke ich, daß das Geschäft meines ver-  
storbenen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat.

**Pollida** verw. **Beier**.

Unsern guten, innig geliebten Gatten, Vater und Schwieger-  
vater, den Herrn Justizrat und Professor Dr. Ernst Günther,  
erlebte heute Morgen im noch nicht vollendeten 61. Lebensjahr ein  
sanfter, schöner Tod. Tief ergriffen beeilen sich, statt beson-  
derer Meldung, diesen Trauersfall Verwandten und Freunden  
des Verbliebenen hiedurch anzuseigen

Leipzig am 30. August 1850. **die Hinterlassenen.**

Gestern Nachmittags 2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser  
innig geliebter Gatte und Vater Karl Franz Merker, Tischler-  
meister allhier. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten thei-  
len wir diese Trauerbotschaft mit und bitten um stilles Beileid.

Leipzig den 30. August 1850.

**Die Hinterlassenen.**

Das Geschäft des Verstorbenen hat ungestört seinen Fortgang.

(Verspätet.) Am 27. d. M. verschied zu Pegau schnell und  
unerwartet in Folge ihres Berufseifers meine geliebte Mutter Jo-  
hanna Süttel geb. Flachs. Theilnehmende Freunde um stilles  
Beileid bitten die trauernde Tochter

**Emilie Reinhardt.**

Dank herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei dem Tode  
unserer lieben Tochter und Schwester, so wie für die zahlreiche Be-  
gleitung zu ihrer Ruhestätte und die schöne Ausschmückung ihres  
Sarges. Möge der allgütige Gott Sie vor ähnlichem Schicksal  
behüten.

**Die Familie Thiele.**

Am 26. August folgte schnell und unerwartet ihrer, ihr am 22. August vorangegangenen Schwester Jeanette Marbach, Friederike Marbach in die Ewigkeit nach. Sanft und still, wie ihr Leben, war dieser Tod, und ihr Herz bis zum letzten Augenblick von inniger Dankbarkeit gegen ihre Wohlthäter durchdrungen. Eutritsch den 29. August 1850.

Die betrubten Schwestern Wilhelmine Marbach und Julie Stahlschmidt, geb. Marbach.

Heute Morgen um 10 Uhr verschied ruhig und sanft meine innigst geliebte Frau, Johanne Dorothea geb. Beweda. Ihr treues Auge brach uns allen so unverhofft, und unser Schmerz ist um so größer, je weniger es ihren geliebten Angehörigen verstatte war, von ihr Abschied zu nehmen und ihren letzten Segen zu empfangen. Möge uns ein stilles Beileid in unserm Schmerz trösten. Neudnitz am 30. August 1850.

Carl Büchner, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten des verstorbenen Johann Ferdinand Ottos diene hiermit zur Nachricht, daß er Sonntag Vormittag begraben wird, und diejenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich Vormittag 1/2 10 Uhr im großen Kuchengarten einzufinden.

## Damen-Turn-Classen.

Von Montag 2. Sept. an finden die Übungen, statt wie bisher von halb 7 bis halb 8 Uhr, von 7 bis 8 Uhr Morgens an den bisherigen Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag in der Turnhalle statt.

Damen, die sich durch eigne Anschauung oder, was noch wünschenswerther, durch *versuchsweise Theilnahme* von der Zweckmäßigkeit des Unternehmens überzeugen wollen, sind stets willkommen.

Leipzig, Ende August 1850.

Die Vorturnerinnen.

Diejenigen, welche bei der Feier des diesjährigen Turnfestes des Leipz. allgem. Turnvereins ein Mittagsmahl Seiten des Vereins wünschen, werden ersucht, bis zum 31. d. M. die in der Turnhalle ausliegende Liste der Theilnehmer zu unterzeichnen, da bis dahin sich entscheiden muß, ob der Verein als solcher das Mittagsmahl hält.

Die uns neuerdings zum Theil anonym und unausgesondert zur Beförderung nach Schleswig Holstein übersandten Gaben im Betrage von

Thaler 1295. 18 Ngr. 5 Pf. (im Ganzen Thlr. 6971. 8 Ngr.)

sind heute an Herren Job. Schwefel & Sohn in Kiel, so wie, durch die Güte der resp. Eisenbahn-Directionen franko,

1 Ballen Lazarethgegenstände, 59 Pfund wiegend, (im Ganzen 852 Pfund) an Herrn Consul Hoge baselbst abgegangen.

Leipzig den 30. August 1850.

Brückner, Lampe & Co.

## Singakademie.

Wegen der Vorstellung zum Besten der Armen im Theater findet die Übung heute Abend nicht statt. Der Vorstand.

## Angefommene Reisende.

Der Prinz Georg von Sachsen, v. Halle, Stadt Rom.	Hosterey, Kfm. v. Letzchen, Palmbaum.
Der Prinz Reuß-Schleiz, v. Thallwitz, Hotel de Baviere.	Hannick, Frau v. Pesth, Stadt Rom.
Andrich, Frau v. Lockwitz, Windmühlenstr. 46. v. Abendroth, Hauptm. v. Dresden, gr. Blbg.	Herrmann, Stadtrath v. Erfurt, Hotel de Pol.
Baumgarten, Kfm. v. Amsterdam, Büchting, Kfm. v. Magdeburg,	Hoppe, Fräul. v. Asch, Tauch. Sir. 10 b.
Bamberger, Banq. v. Berlin, und Warßch, Prediger v. Wittstock, Palmbaum.	Höfsner, Rent. v. Göttingen, St. Breslau.
Bernhardt, Def. v. Leuzen, d. Haus.	Heymann, Def. v. Dresden, Elephant.
Bromberg, Notar v. Eisenach, Hotel de Pol.	Hemming, Weinhdlr. v. Bennhausen, g. Sieb.
Calm, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.	Hartenstein, Kfm. v. Blauen, St. Nürnberg.
Grull, Kfm. v. Rostock, Stadt Rom.	Hubert, Künstler v. Paris, und Hornbostel, Fabr. v. Wien, Hotel de Bav.
Gohn, Kfm. v. Dessau, St. London.	Jahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Gandows, Kfm. v. Haag, Stadt Wien.	Kühnemann, Chemiker v. Cahla, St. Breslau.
Gérali,	Keller, Schausp. v. Glogau, Hotel de Pol.
Gourree, Künstler v. Paris, und Carr, Part. v. London, Hotel de Bav.	Knoob, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Danglade, Künstler, und Durey, Fräul. v. Paris, Hotel de Bav.	Köpke, Hörber v. Bautzen, St. London.
Düll, D. v. Berlin, gr. Blumenberg.	Knoche, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
v. Diesch, Reg.-Rath v. Posen, und v. Derenbeck, Major v. Bonn, Hotel de Pol.	Lauenstein, Kfm. v. Posen, und v. Lichtenfels, Gbes. v. Wien, Hotel de Pol.
Deiske, Panoramabes. v. Havelberg, Dess. Hof.	Lawes, Kfm. v. London, Stadt Wien.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a. M., Palmbaum.	Lauteren, Kfm. v. Mainz, und Liebe, Fräul. v. Gienburg, Hotel de Bav.
Elvers, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Münch, Maler v. Hannover, St. Frankfurt.
Eberhardt, Kfm. v. Münster, Stadt Rom.	v. Milkowski, Gbes. v. Posen, Hotel de Pol.
Erball Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pol.	Meißner, Buchhalter v. Nürnberg, Palmbaum.
Enke, Gerber v. Gera, Blauescher Hof.	Meyer, Reg.-Rath v. Stendal, gr. Blumenbg.
Uhlers, Frau v. Hamburg, Hotel de Bav.	Meyer, Inspektor v. Altenburg, St. London.
Frische, Kfm. v. Gotha, St. Gotha.	Müller, Part. v. Hamburg, und Münch, Kfm. v. Schweidnitz, St. Rom.
Glickschuh, Kfm. v. Burg, Stadt Wien.	Nauen, Kfm. v. Mannheim, Stadt Rom.
Geddinge, Stud. v. Berlin, Hotel de Bav.	Noch, Musstdir. v. Warschau, gr. Blumenberg.
Galli, Kammerger.-Rath v. Berlin, S. de Pol.	Mehrig, Frau v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Grubert, Stadtger.-Rath v. Berlin, S. de Pol.	Oppenheimer, Ober-Appellat.-Rath, D. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Gotthold, Kfm. v. Mainstockheim.	Palmyre, Fräul. v. Paris, Hotel de Bav.
Grüller, Kfm. v. und Geißler, D. v. Peag, Stadt Rom.	Petlis, Fräul. v. Zwicke, g. Hahn.
Grottkau, Gabe. v. Lindenbach, St. Mailand.	Paur, Kreistrichter v. Brieg, und Bonh., Part. v. Bremen, St. Rom.
	Petersen, Kfm. v. Burg, Hotel de Russie.
	Reichert, Rent. v. London, Hotel de Russie.
	Rentsch, Gastw. v. Göthen, Palmbaum.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 12½° R.

Druck und Verlag von G. Wolf.